

Kulturlandschafts-Sicherung Salzkammergut

Lebensraum Gosau 2020

Referenten:

DI Dr. Martin Kastner, LReg. OÖ, Abt. LNO, Dst. Linz

Ing. Hubert Ischlstöger, LReg. OÖ, Abt. LNO, Dst. Gmunden

Univ.Doz. Dr. Karl Buchgraber, LFZ Raumberg-Gumpenstein

18. April 2012

KM

18. April 2012

Warum ein Projekt „Kulturlandschafts-Sicherung Salzkammergut“?

- Erhaltung der Kulturlandschaft im Inneren Salzkammergut (=größtes Regionskapital) durch Absicherung des Bauernstandes
- Sicherung der Grünlandbewirtschaftung und Grundproduktion
- Produkt- und Vermarktungspotenzial in der Region erhöhen
- Bauern und Konsumenten motivieren zur aktiven Entwicklung eines „Landmanagement Salzkammergut“
- Anreize schaffen für die Entwicklung wirtschaftlich stabiler landw. Betriebe

18. April 2012

KM

Projektagenda „Kulturlandschafts-Sicherung Salzkammergut“

- Initiative von Bauern in der Region
- Wunsch nach einem Manager für die Koordination einer gemeinsamen Vermarktung landw. Produkte aus der Region
- Bemühen um Aufnahme als Leader Projekt in das Programm zur Ländl. Entwicklung 2007-2014 zur Finanzierung der Produkt - Initiativen
- Projekt der Leader Region REGIS – Region Inneres Salzkammergut („ohne Mittel“) - 2008
- Ziele und Schwerpunkte des Projektes mit **mehreren Modulen** in der Region von den Bauernvertretern und unter wissenschaftlicher Begleitung erarbeitet

18. April 2012

KM

MODUL 1: Bewirtschaftungskonzept / Flächenkonzept

- a) Erhebung der landwirtschaftlichen Betriebsstrukturen in den einzelnen Gemeinden, Analyse der Strukturen;
3 Gemeinden (Ebensee, Bad Goisern, Gosau)
in Vorbereitung: Hallstatt, Obertraun

Datenbasis: Befragung der Grundbesitzer/Bewirtschafter

- b) Digitale Aufarbeitung der Befragungsergebnisse und agrarstatistischer Daten:
Betriebe, Bewirtschafter, Art der Bewirtschaftung,
Betriebsentwicklung,
Auswirkungen auf Kulturlandschaft und Siedlungsraum

Koordination:

**Amt der OÖ LReg. -
Abteilung Ländliche Neuordnung (Agrarbehörde OÖ)**

18. April 2012

KM



MODUL 2: Aus- und Weiterbildung intern

in 4 bestehenden Arbeitskreisen in der Region:

- AK Milchwirtschaft,**
- AK Mutterkuhhaltung**
- AK Schafe/Ziegen/Pferde/Gatterwild**
- AK Waldwirtschaft**

- Persönlichkeitsbildung
- Produktionstechnik (Tier-, Pflanzenproduktion, Grundlandverbesserung)
- Vermarktung

MODUL 3: Vermarktung

- a) Aktivierung der geschützten, regionalen landwirtschaftlichen Dachmarke
„SalzkammerGut“

- b) Einbindung des laufenden AMA-Projektes
„Verbesserte Versorgung der Hotellerie/Gastronomie mit regionalen landwirtschaftlichen Produkten“.

Ziel: Aufbau Logistikstruktur, Logistikkreisläufe
 Aufbau eines EDV-gestützten Bestellsystems
 (für Gastronomie, Produzenten, Logistiker)

18. April 2012

KM

MODUL 4: Öffentlichkeitsarbeit / Weiterbildung in der Region

Bewusstseinsbildung/Öffentlichkeitsarbeit über die gesamte Region.

- Thematisierung der **Kulturlandschaft / Weltkulturerbe**
(historischer Kulturraum, Basis für Tourismus)
- Stimmung machen für die Landwirtschaft
(Bauer als "Landschaftsgärtner"? als regionaler Versorger, etc...)
- Wichtige Partner einbinden: Gemeinden, Tourismus, etc.
- Öffentliche Auseinandersetzung

18. April 2012

KM

MODUL 5: Einzelinvestitionen

Anregung zu Aktivitäten in den 4 Bereichen

Milchwirtschaft,
Mutterkuhhaltung,
Schafe/Ziegen/Pferde/Gatterwild und
Waldwirtschaft

durch Arbeitsgruppen.

MODUL 6: Aufbringung Regionsmittel

Ziel ist die Erhaltung der bäuerlichen Strukturen und der Kulturlandschaft. Hierzu sind Eigenmittel aus der Region aufzubringen (Beiträge von Gemeinden und des Tourismus).

Koordination: LAG (REGIS – Geschäftsführung)

18. April 2012

KM



Die Bedeutung der Landwirtschaft für den Lebensraum Gosau – eine Zustandsanalyse

DI Dr. Martin Kastner

Amt der Oö. Landesregierung

Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung

Abteilung Ländliche Neuordnung (Agrarbehörde Oberösterreich)

Projektpartner im Modul 1

- Abteilung Ländliche Neuordnung:
Landentwicklung - Dst. Linz
Berglandwirtschaft – Dst. GM



- Lehr- und Forschungszentrum
Raumberg-Gumpenstein



- Ortsbauernschaft (en)
- Bezirksbauernkammer GM





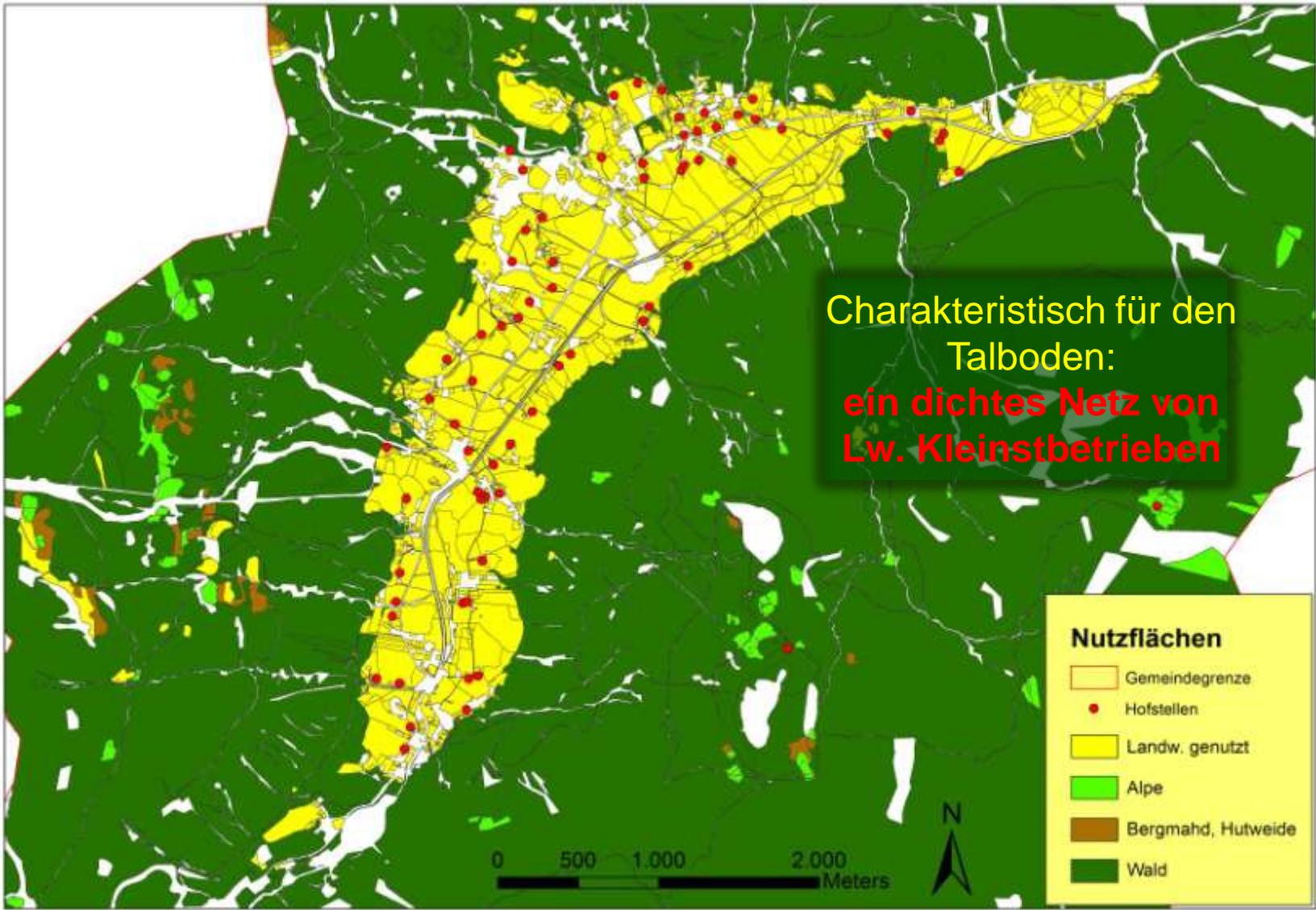
ausgewählt wurden
Betriebe mit mehr
als 2 ha landw.
Nutzfläche im Tal

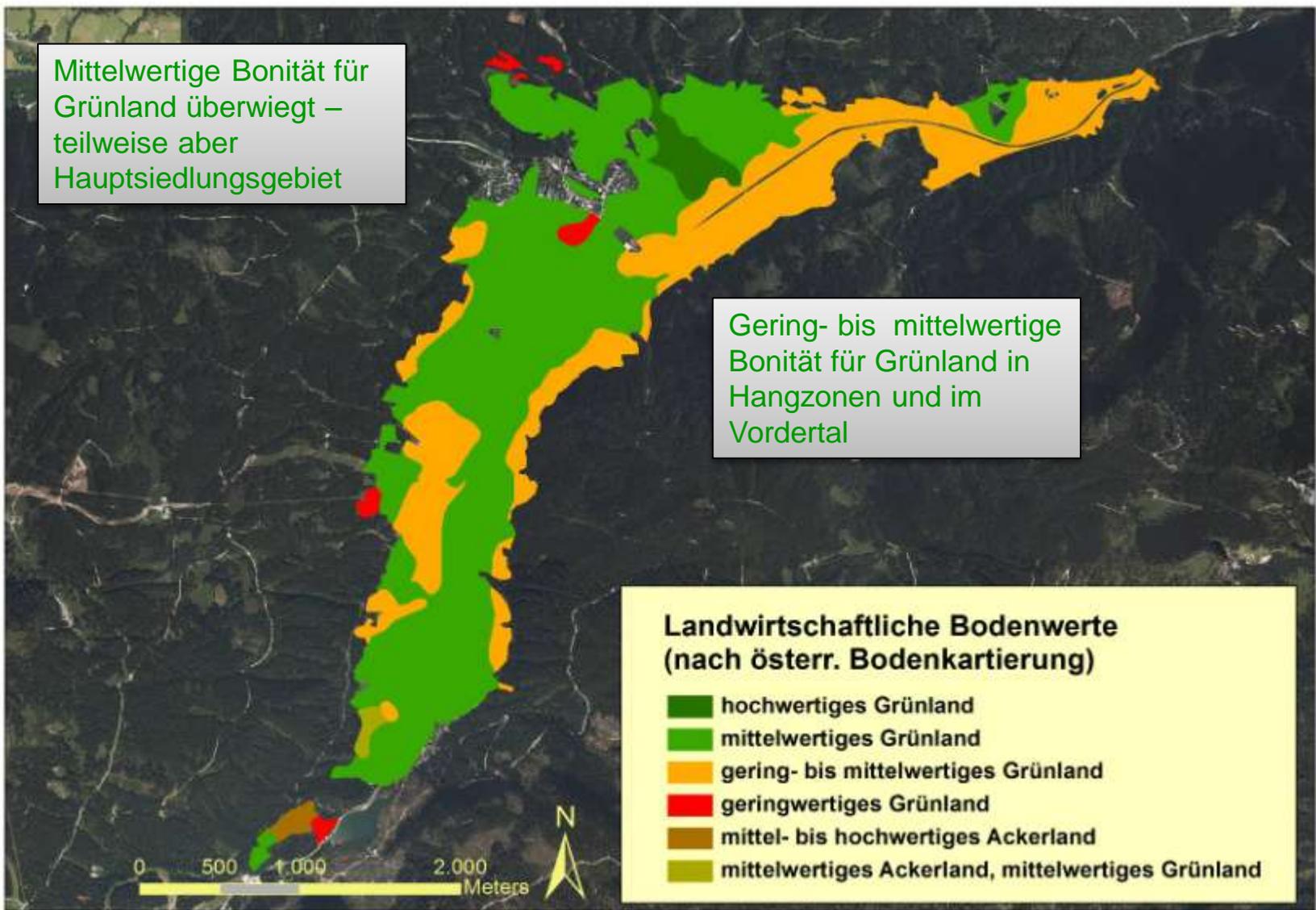
Agrarstruktur-
erhebung 2010
steht erst ab Juni
zur Verfügung

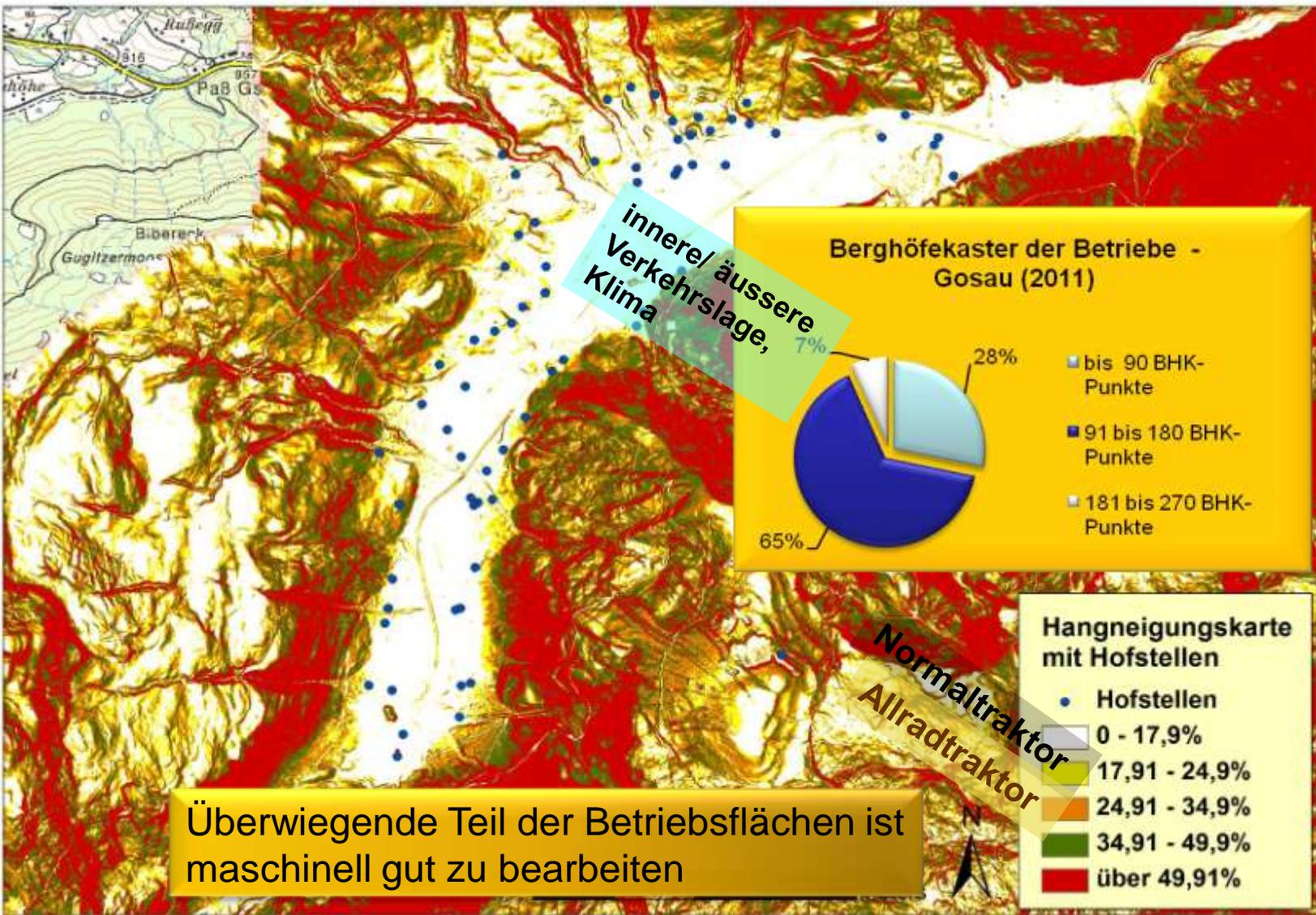


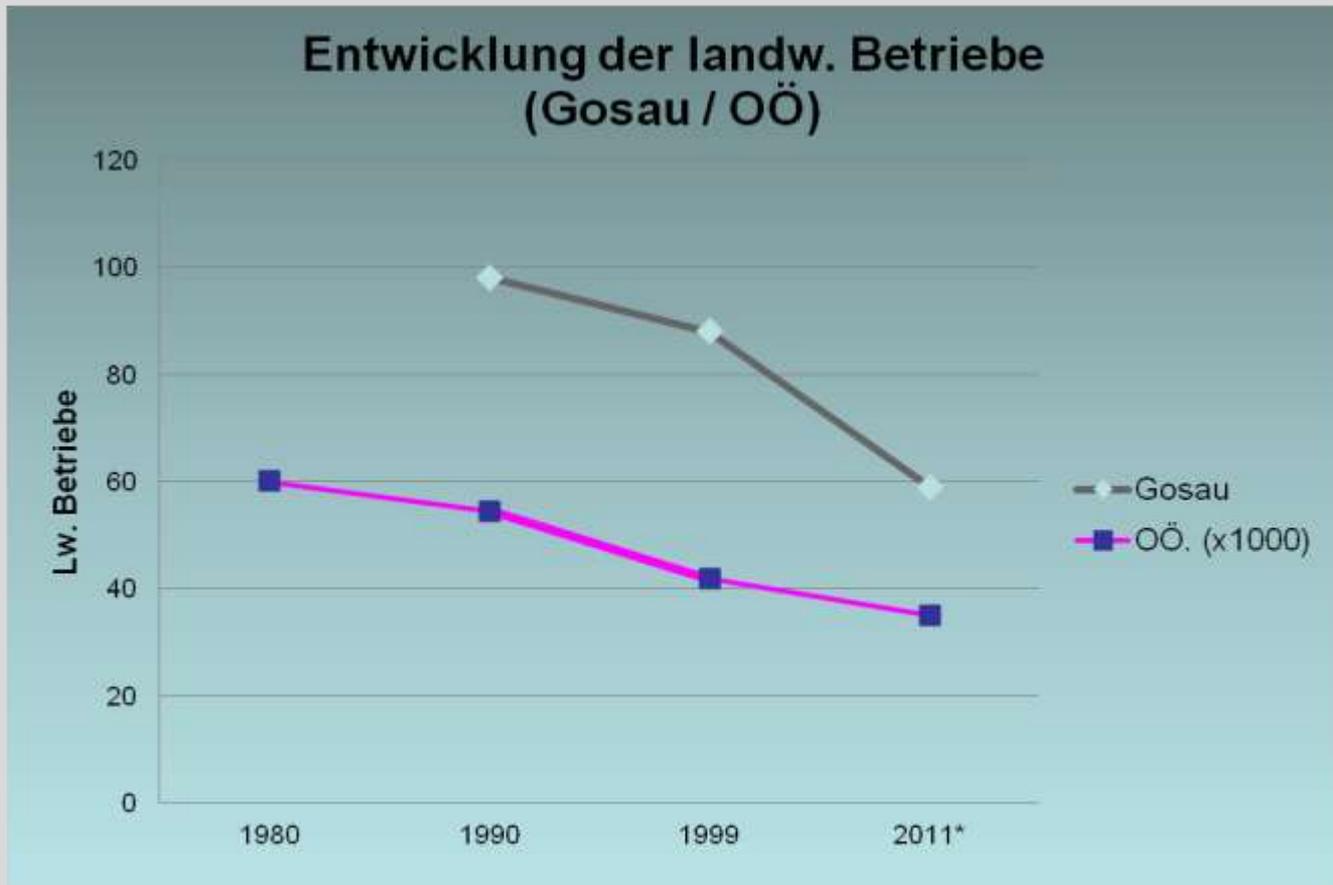
49 Betriebe im
Sommer 2011
befragt

wir danken für die
stets freundliche
Unterstützung und
Auskunfts-
bereitschaft !!!!!

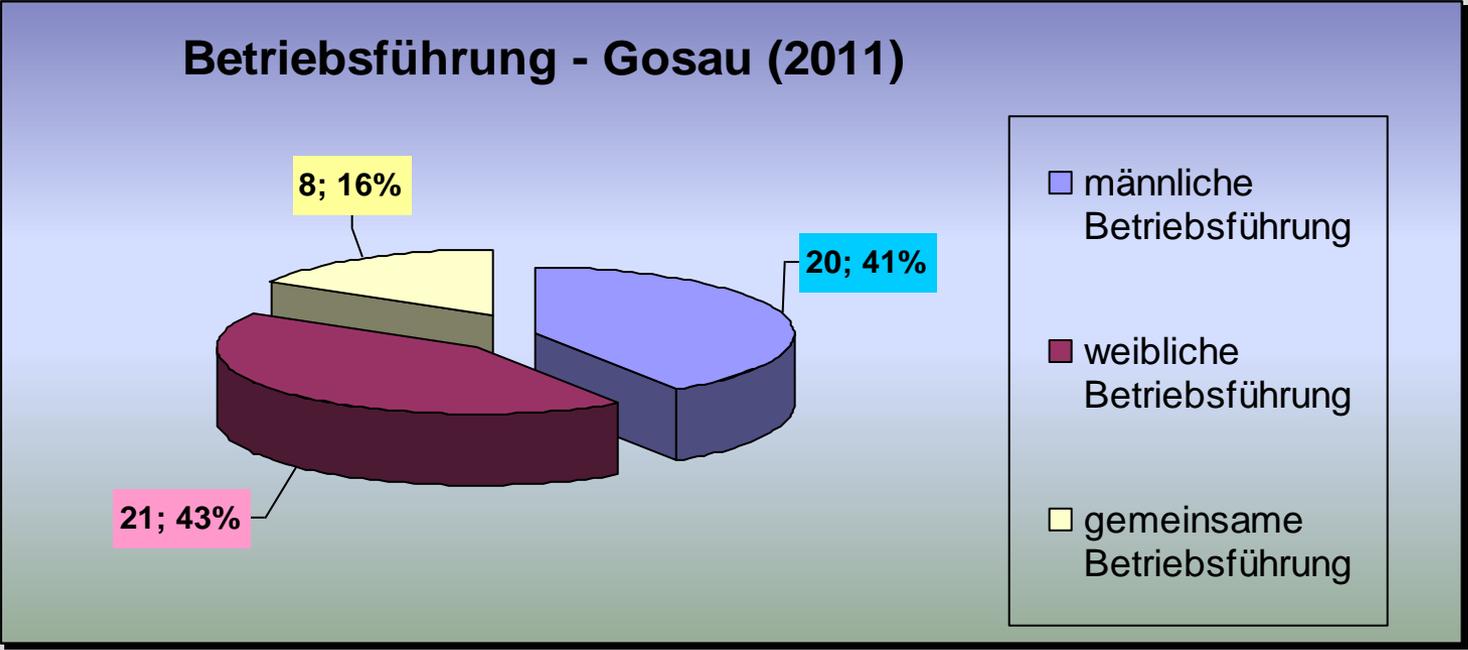




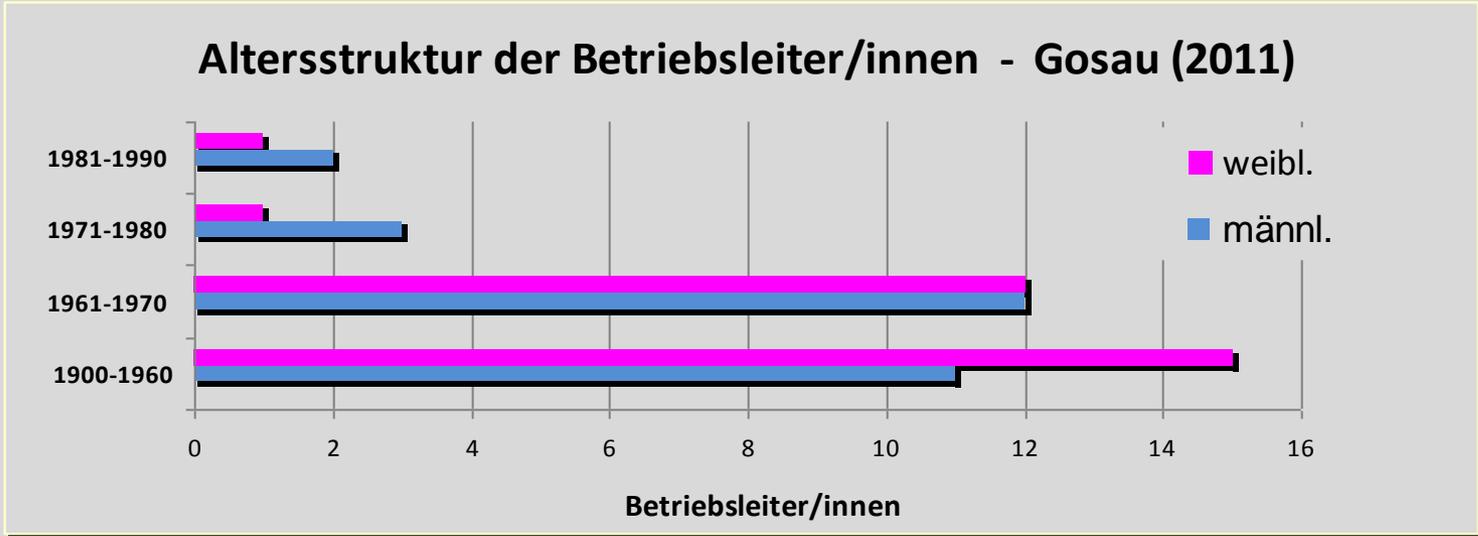




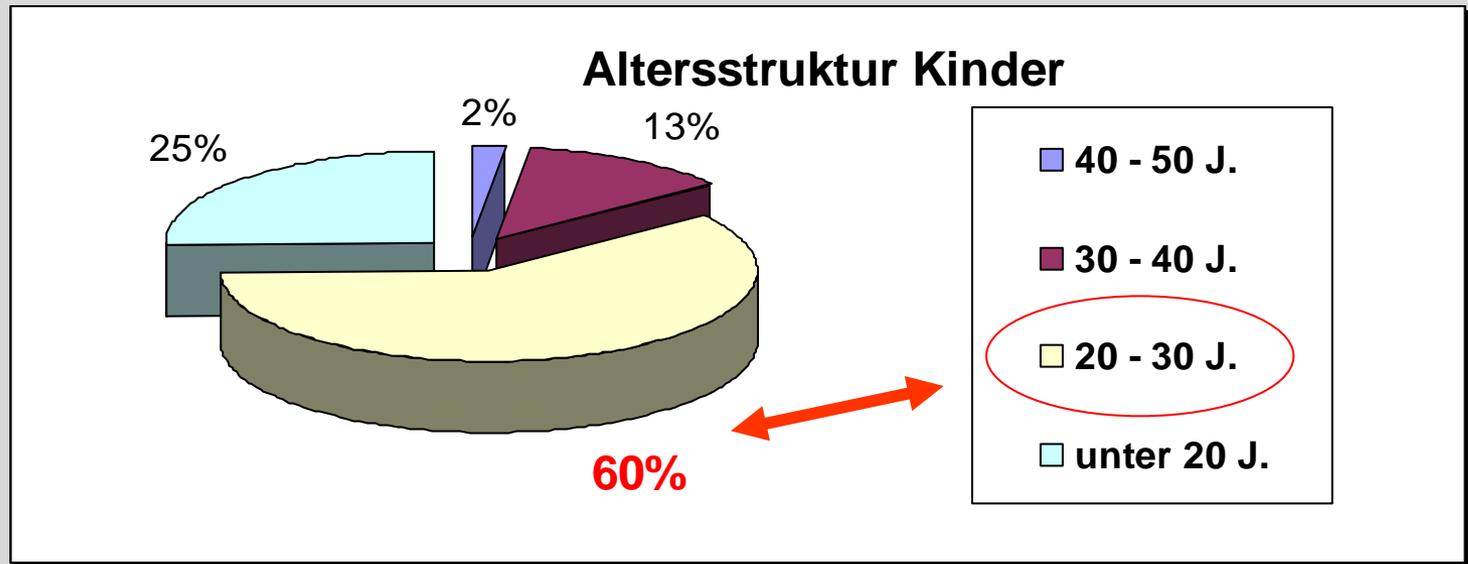
im Vergleich zu Oberösterreich haben im letzten Jahrzehnt die Betriebe in Gosau stärker abgenommen als im OÖ-Schnitt



In 21 Betrieben leitet die Frau den lw. Betrieb,
 in 20 Betrieben der Mann,
 in 8 Betrieben wird der Betrieb gemeinsam geführt

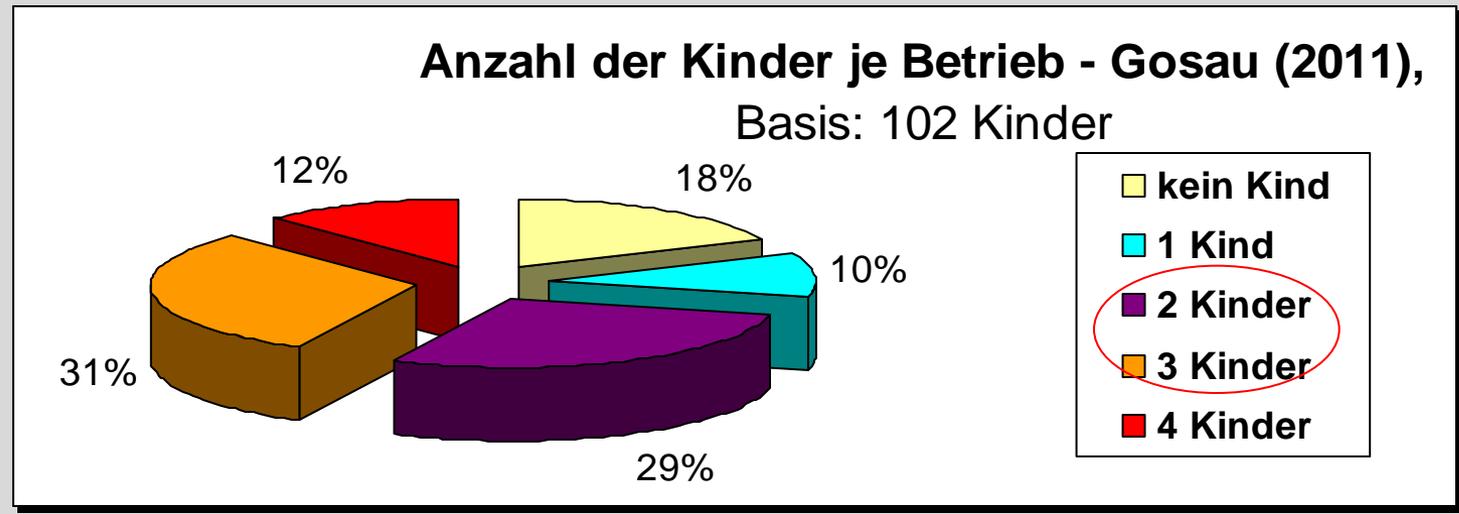


Der Anteil der Betriebsleiter/innen mit über 50 Jahren (26 Betriebsleiter/innen) dominiert - nur wenige Betriebe werden von unter 40 Jährigen (7 Betriebsleiter /innen) geführt!!



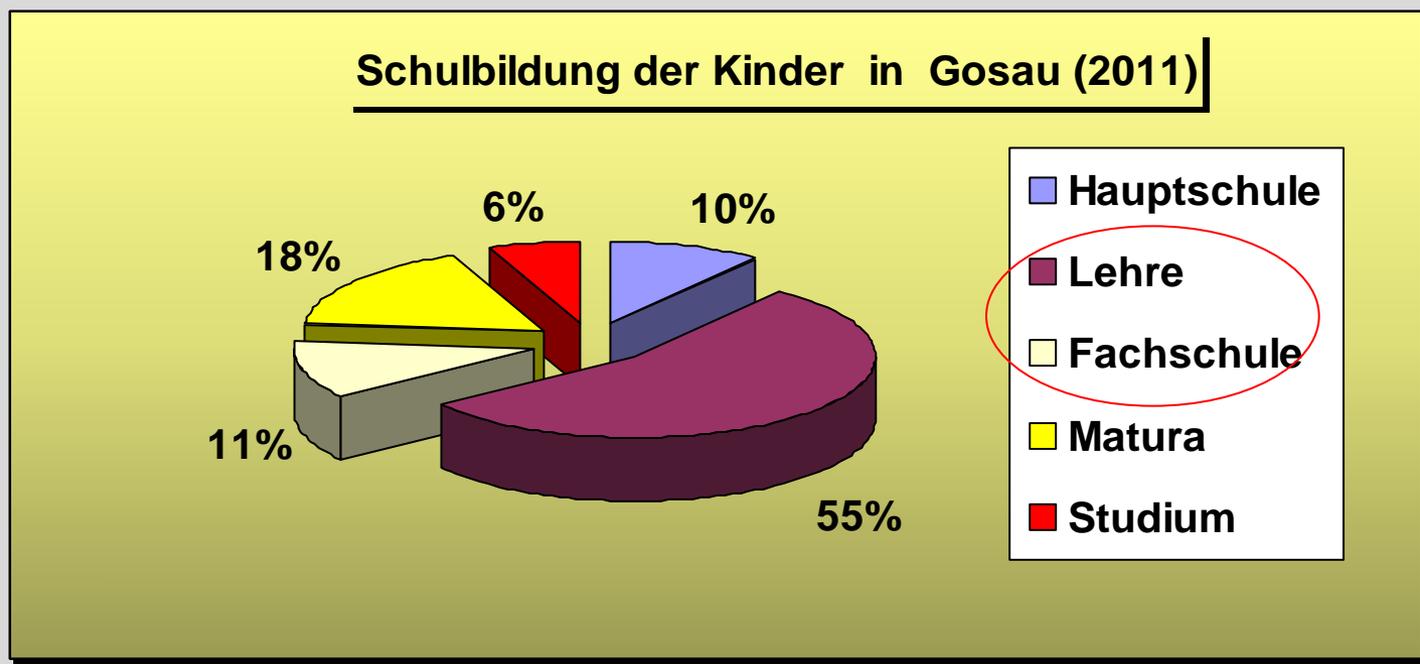
etwa 2 Drittel aller Kinder auf den landw. Betrieben haben ein Alter zwischen 20 und 30 Jahren!

Diese Kinder sind das Potenzial für die Zukunft der Betriebe !!!



mit zwei bis drei Kinder liegen die Familien über dem OÖ
Durchschnitt -

eine Chance, einen Hofübernehmer zu haben ???

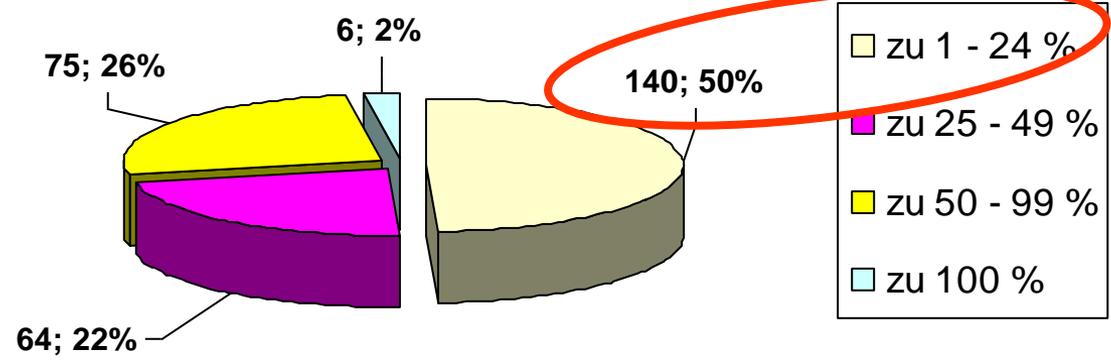


Der Großteil der Kinder hat eine Ausbildung mit Lehre!

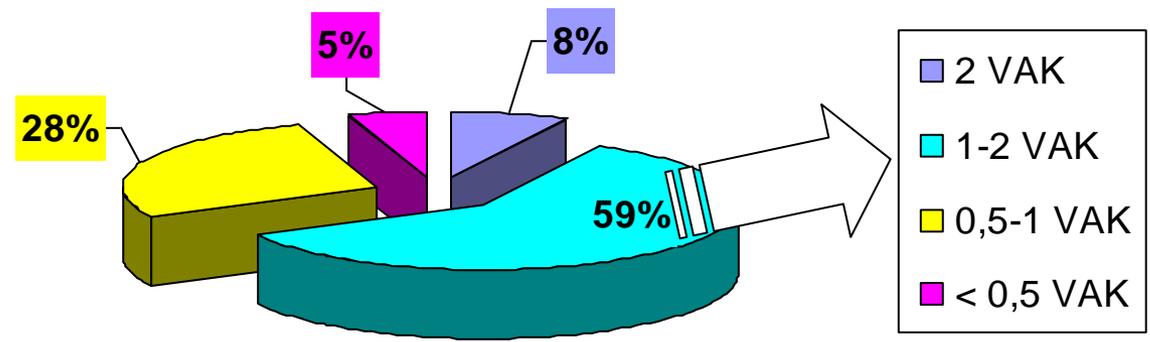
Ist das ein Vorteil, einen Arbeitsplatz in der Gemeinde oder Region zu haben?

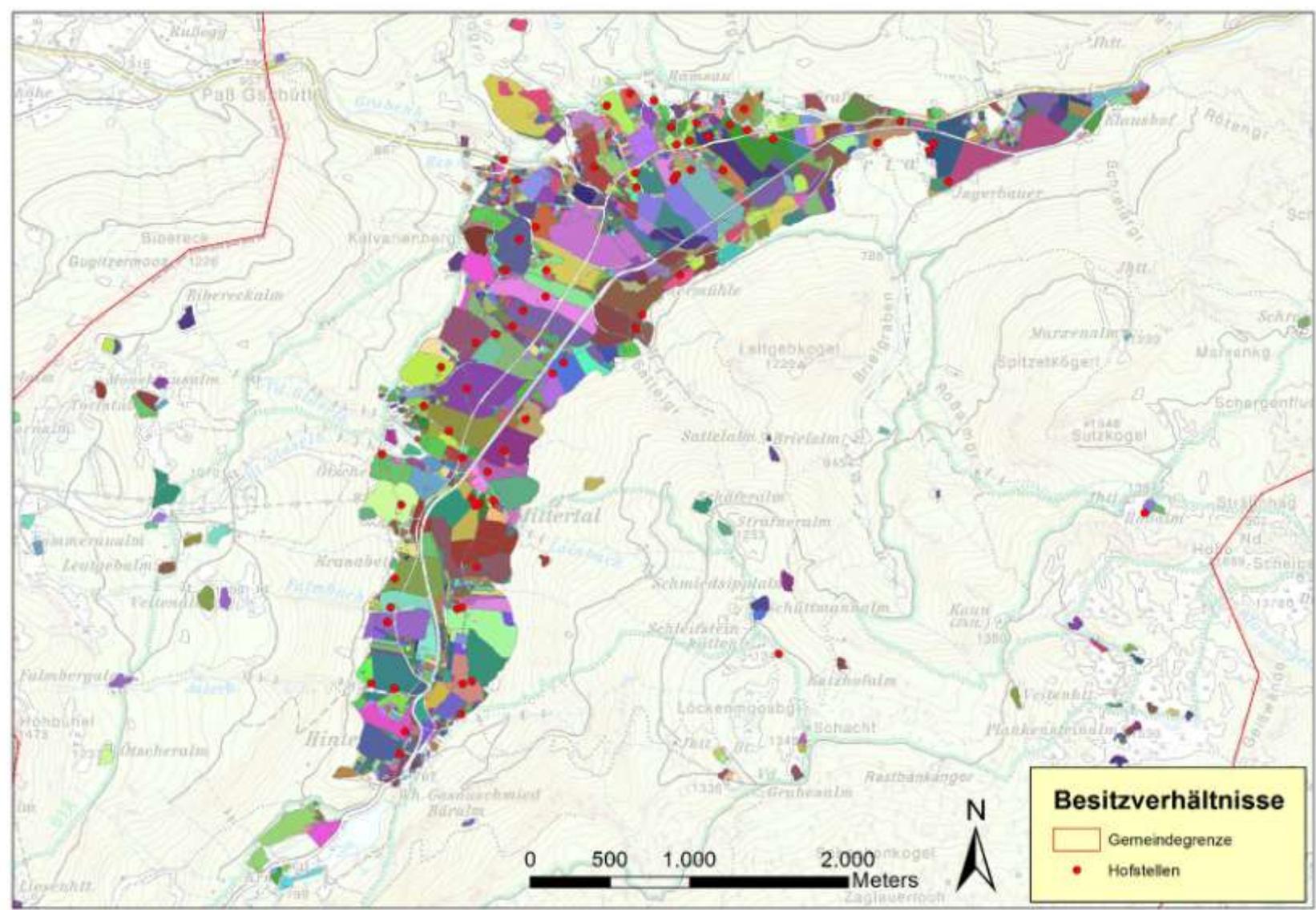
Stehen damit auch Übernehmer der landw. Betriebe zur Verfügung ?

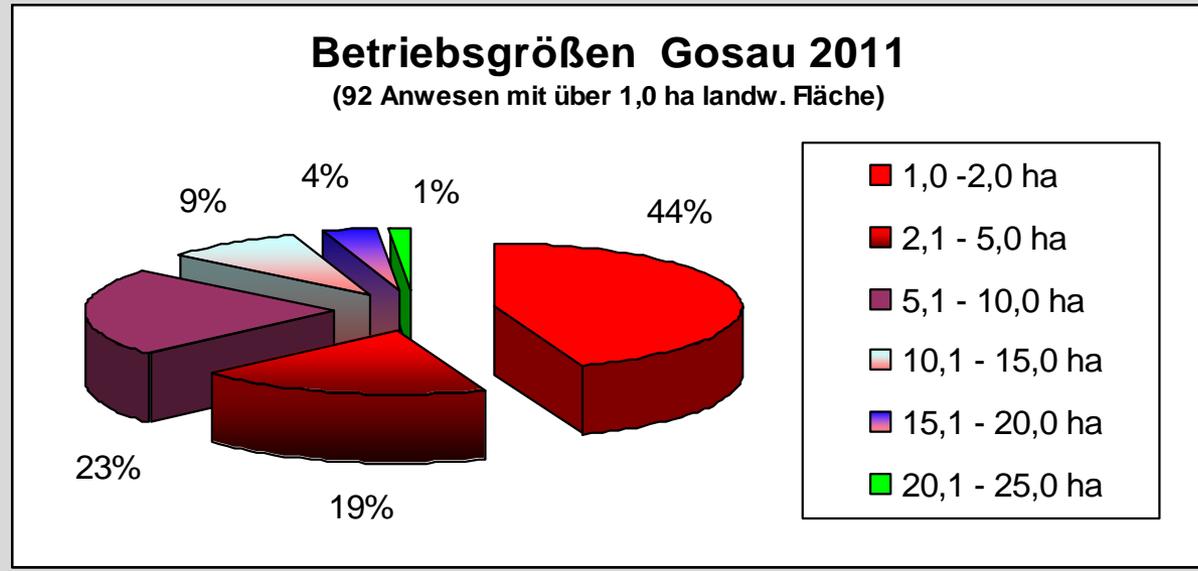
Beschäftigung familieneigener Arbeitskräfte am lw. Betrieb
(1999) - Gosau



Verfügbare Arbeitskräfte auf den lw. Betrieben - Gosau (2011)







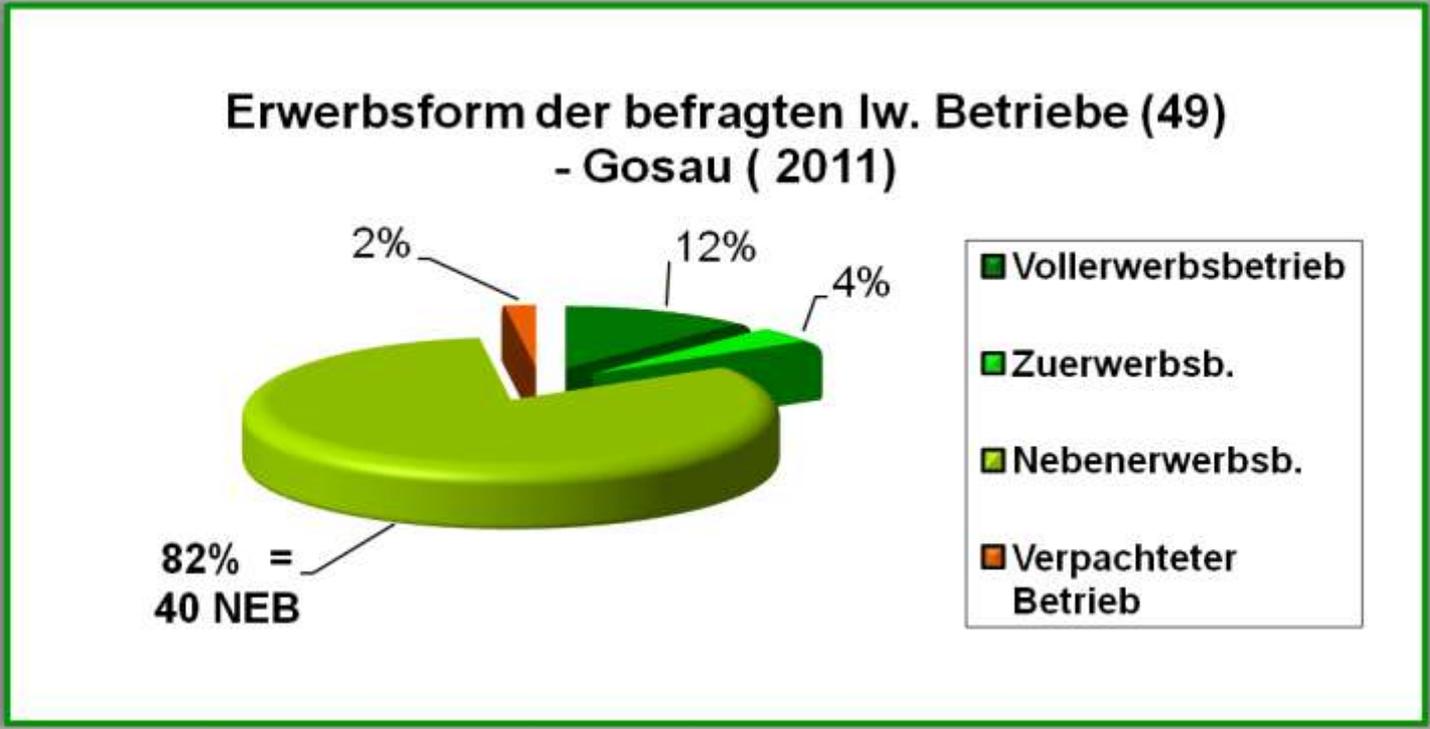
2 / 3 aller Anwesen von Gosau mit landw. Flächen am Talboden haben eine Betriebsgröße von **1,0 bis 5,0 ha**,

fast die Hälfte nur **unter 2,0 ha !!!**

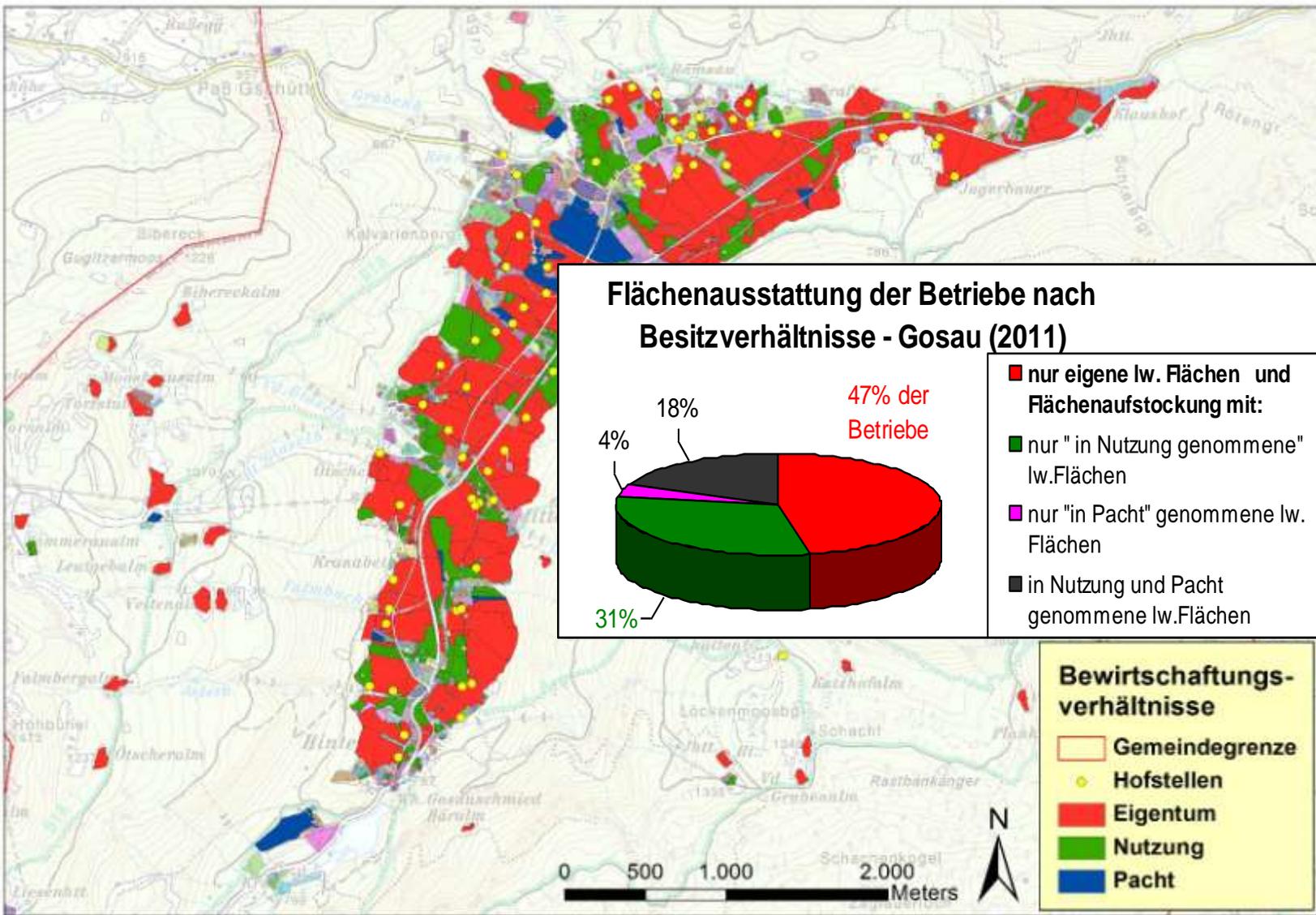
weilers: **ca. 60 Anwesen** pflegen jeweils **weniger als 1 ha** (Hausgrund?)

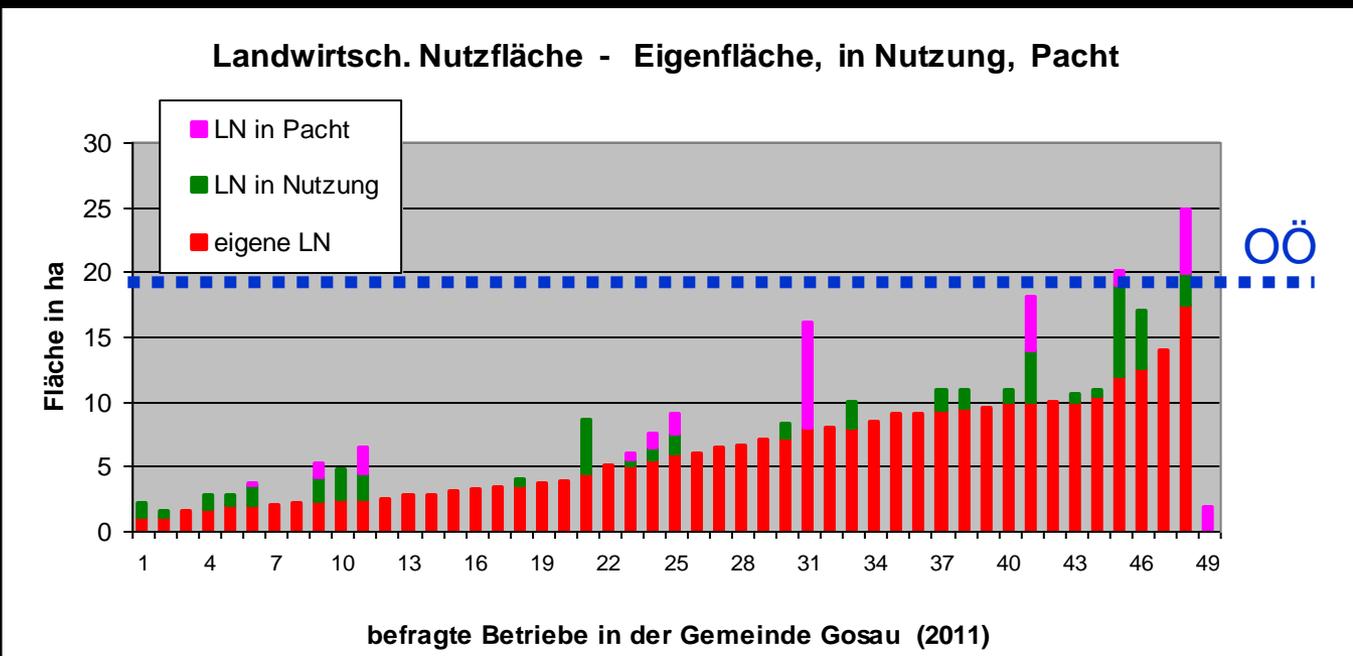
Kleinststrukturen sind siedlungshistorisch bedingt –

Erfolgt die Kleinstflächen-Bewirtschaftung auch zukünftig?

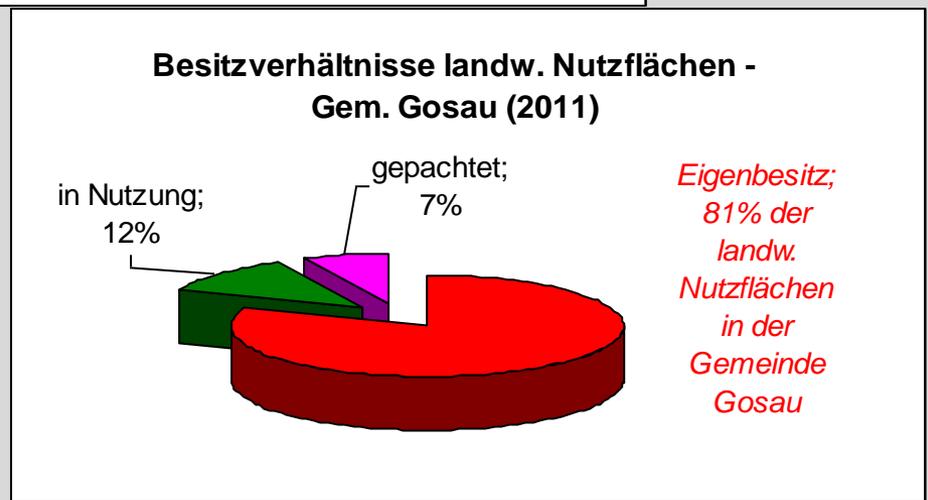


Die Landwirtschaft ist für beinahe alle Betriebe nur ein Nebenerwerb, das Haupteinkommen wird im nichtlandwirtschaftlichen Bereich verdient!

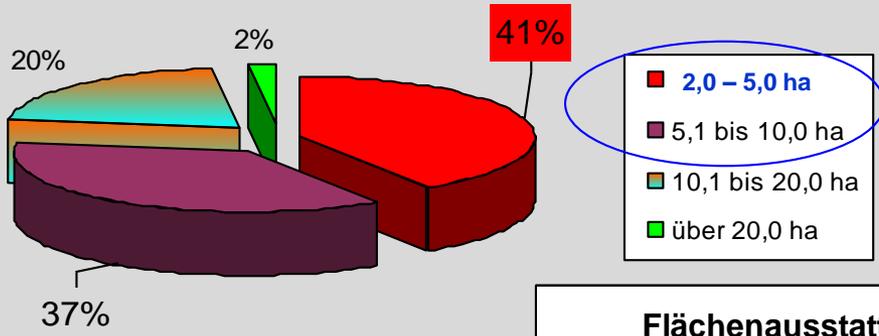




durchschnittliche LN aller
INVEKOS Betriebe in OÖ
2009: 18,53 ha

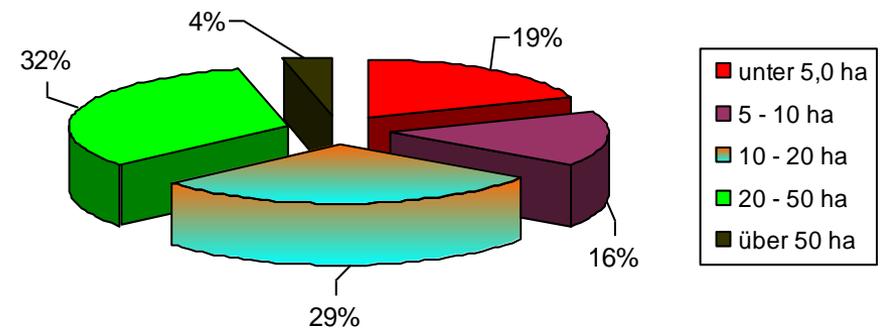


Betriebsgrößenverteilung Gosau
(Befragung 2011)

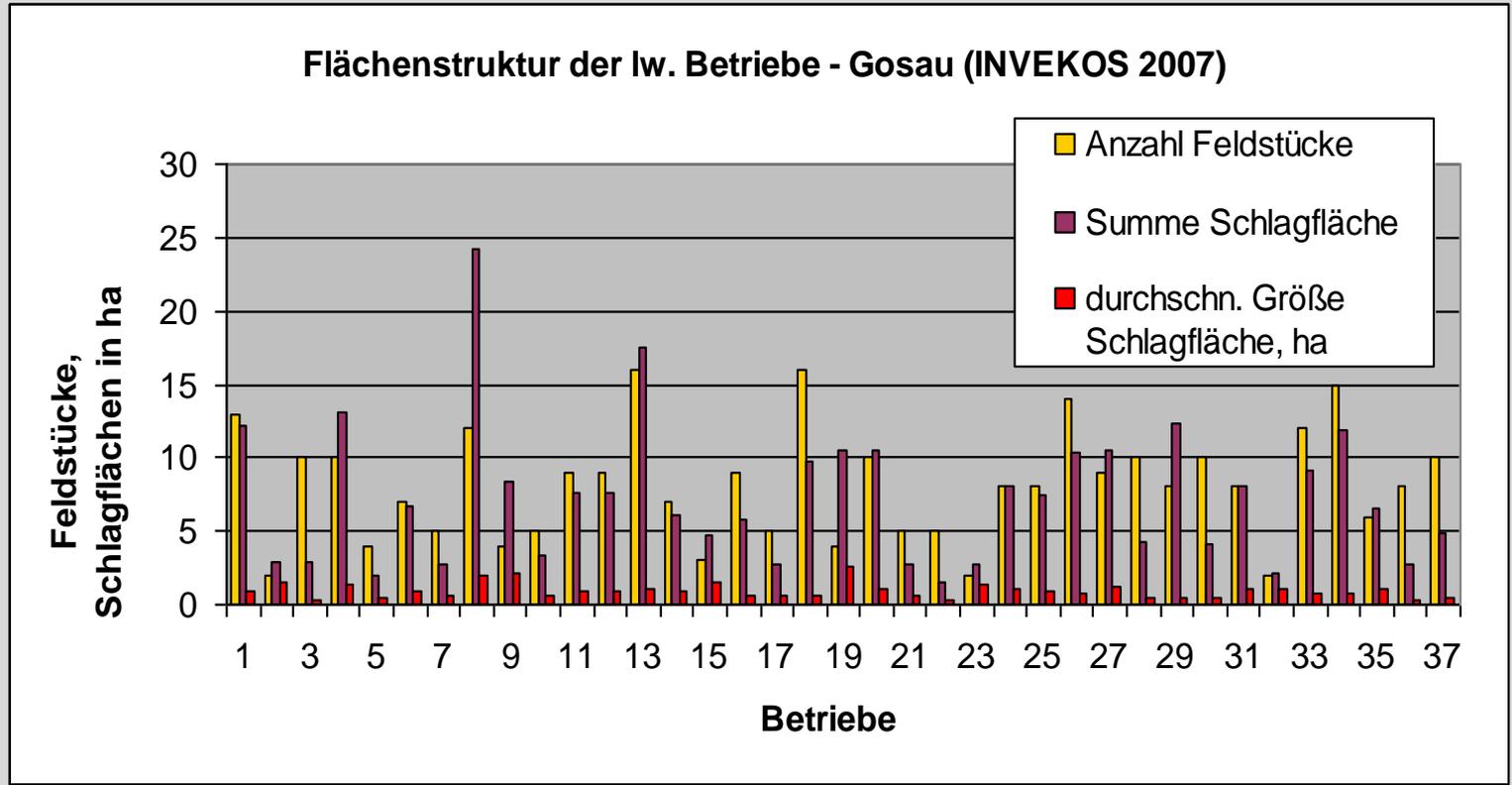


mehr als 3 / 4 aller befragten lw. Betriebe von Gosau haben eine Betriebsgröße von 2 ha bis unter 10 ha landw. Nutzfläche, davon etwa die Hälfte (= 20 Betriebe) 2 bis 5 ha !!!

Flächenausstattung der INVEKOS- Betriebe in OÖ nach Größenklassen (2009)

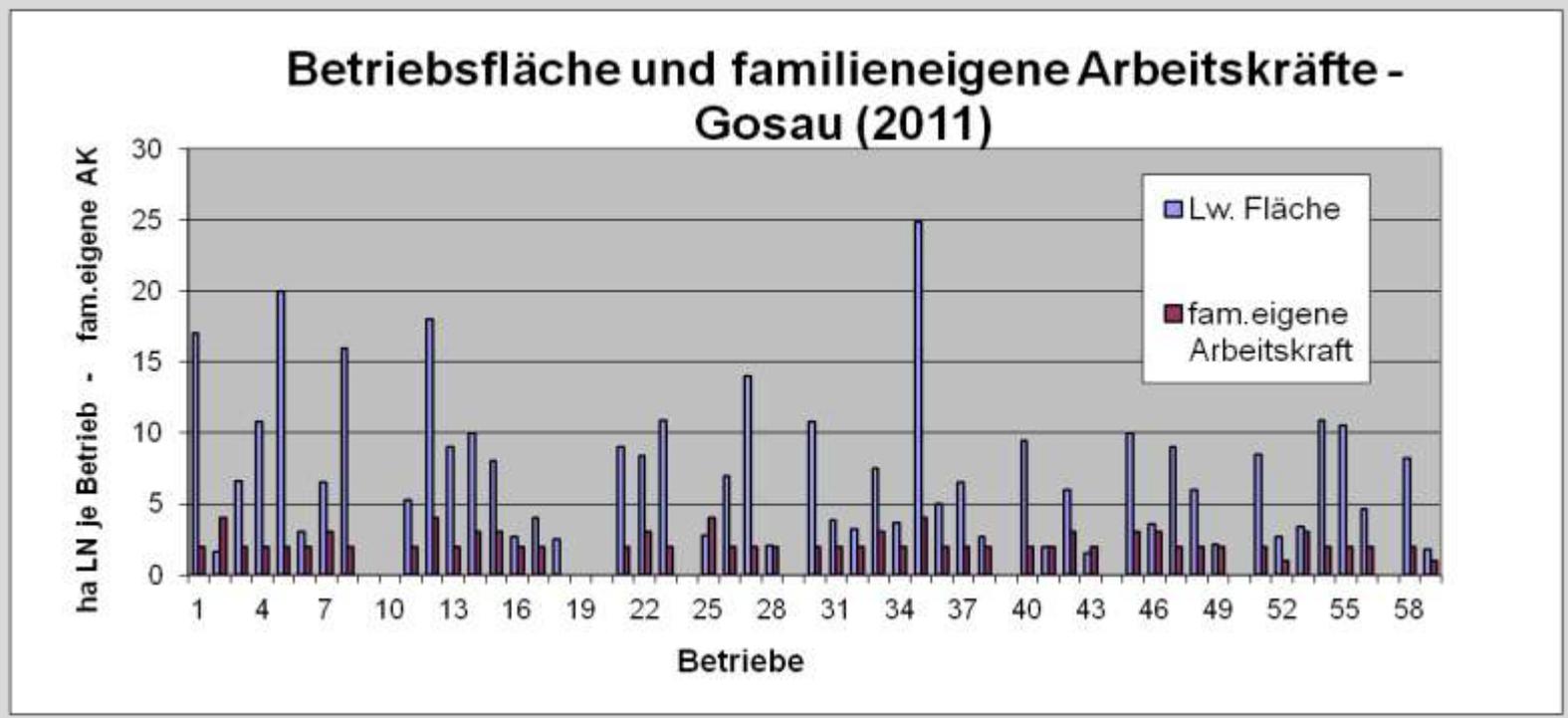


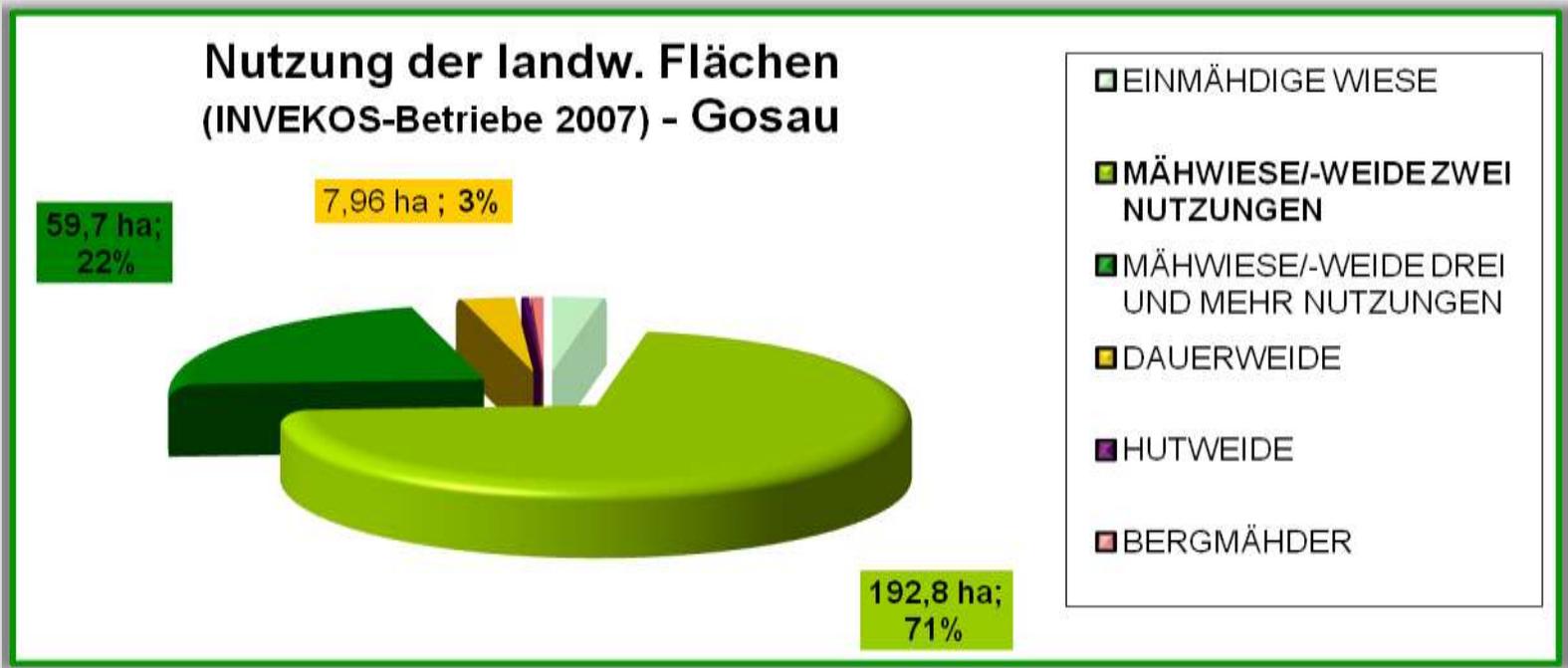
OÖ: nur 1 / 3 aller Betriebe unter 10 ha



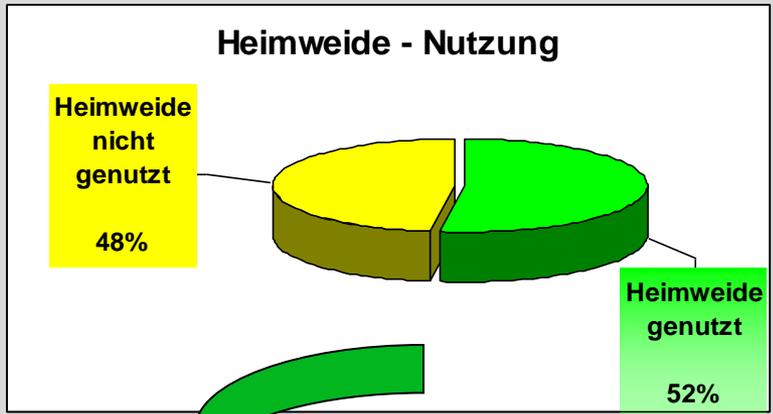
Durchschn. Anzahl Feldstücke je Betrieb	Durchschn. verfügbare Schlagflächen je Betrieb	Durchschn. Größe der Schlagflächen
8,3 Feldstücke	7,53 ha	0,9 ha

Basis: 37 Betriebe
411 Schläge
Durchschn. 11 Schläge je Betrieb



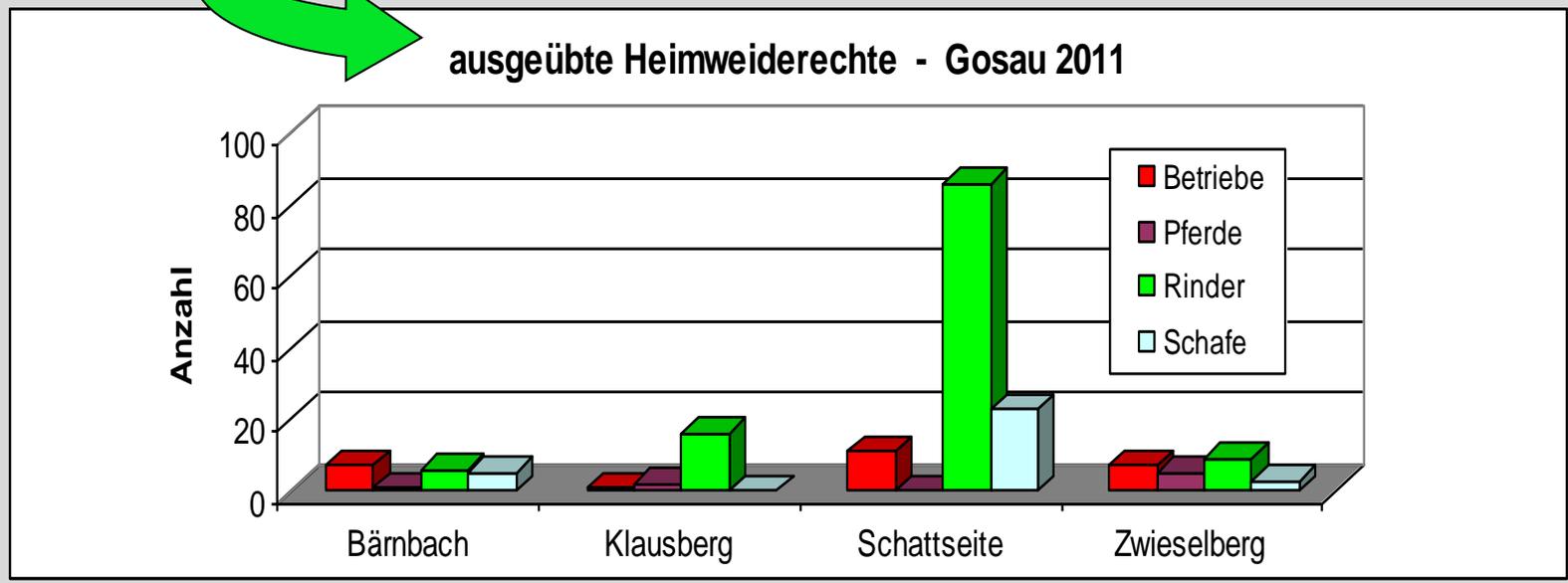


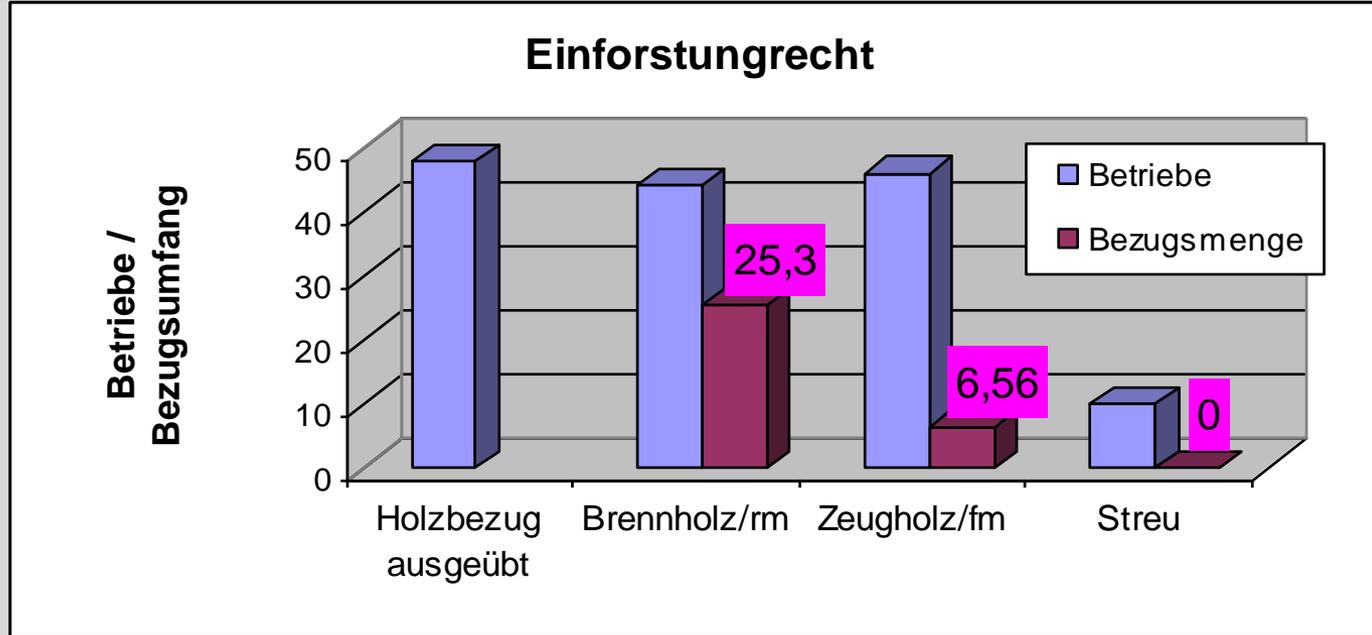
Klimabedingt hat das Grünland überwiegend nur zwei Nutzungen (Mähwiese und Weide)



Heimweide

etwa die Hälfte der Betriebe nutzen ihre Heimweiderechte

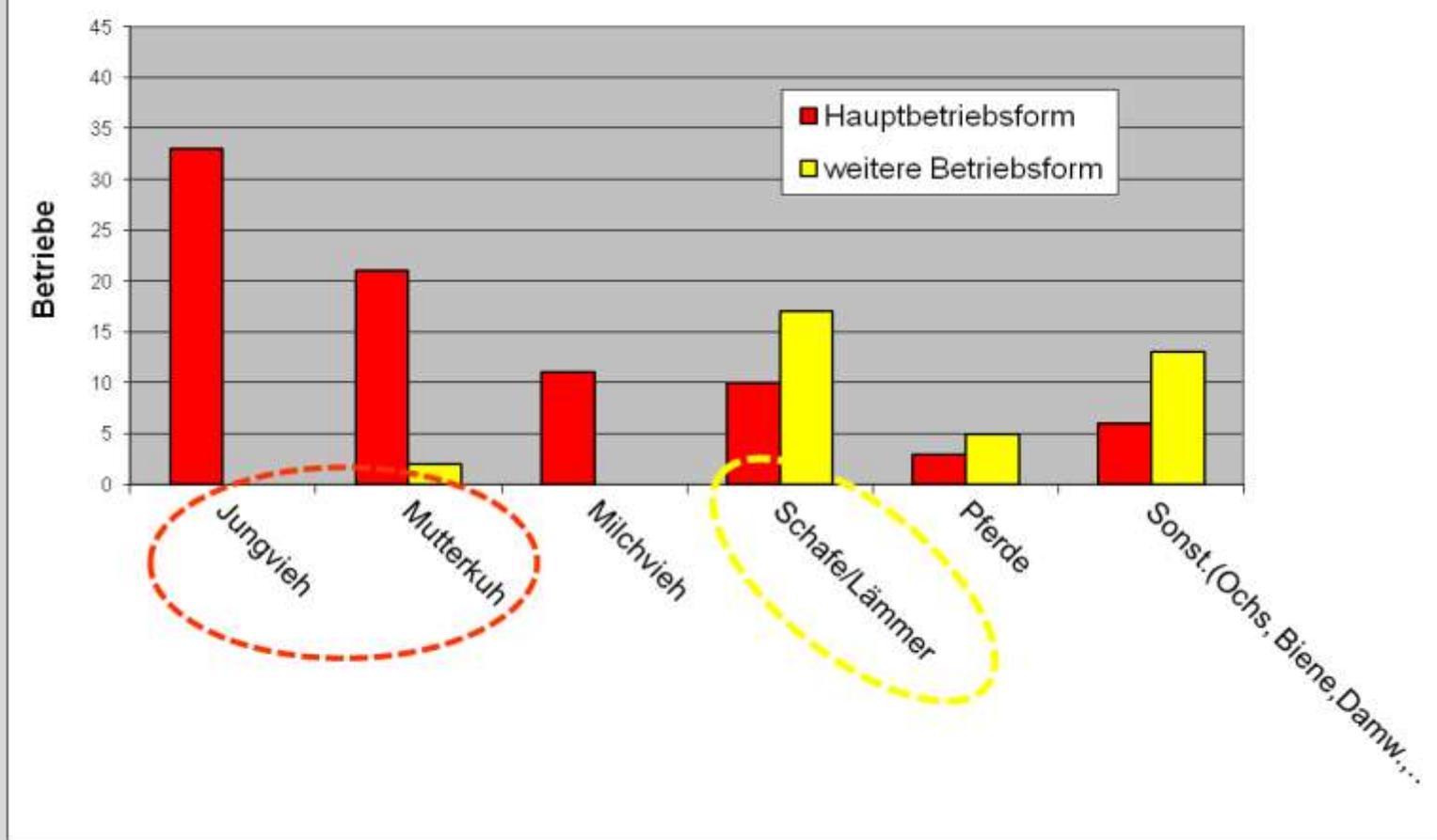


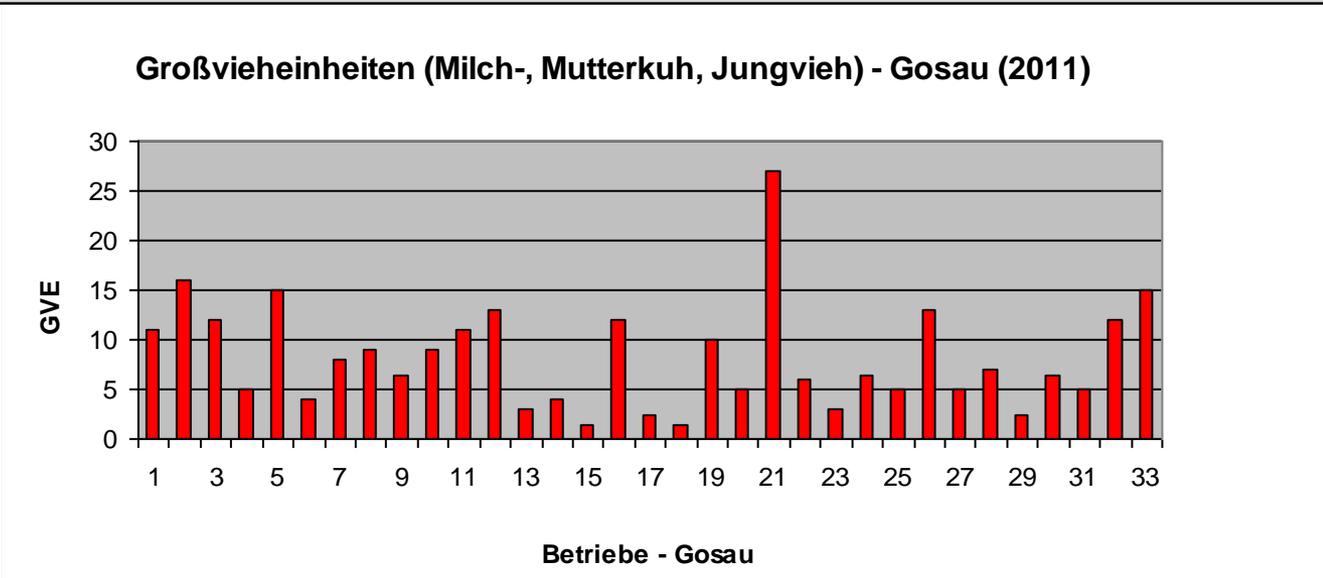
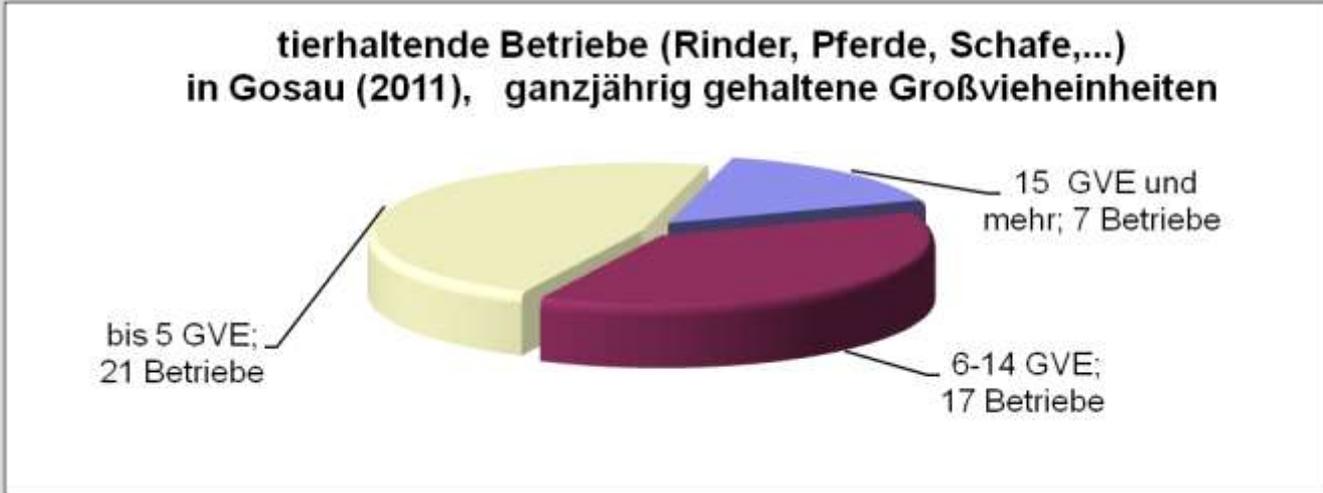


Die Einforstungsrechte sind ein wesentlicher Wirtschaftungsvorteil für die Betriebe.

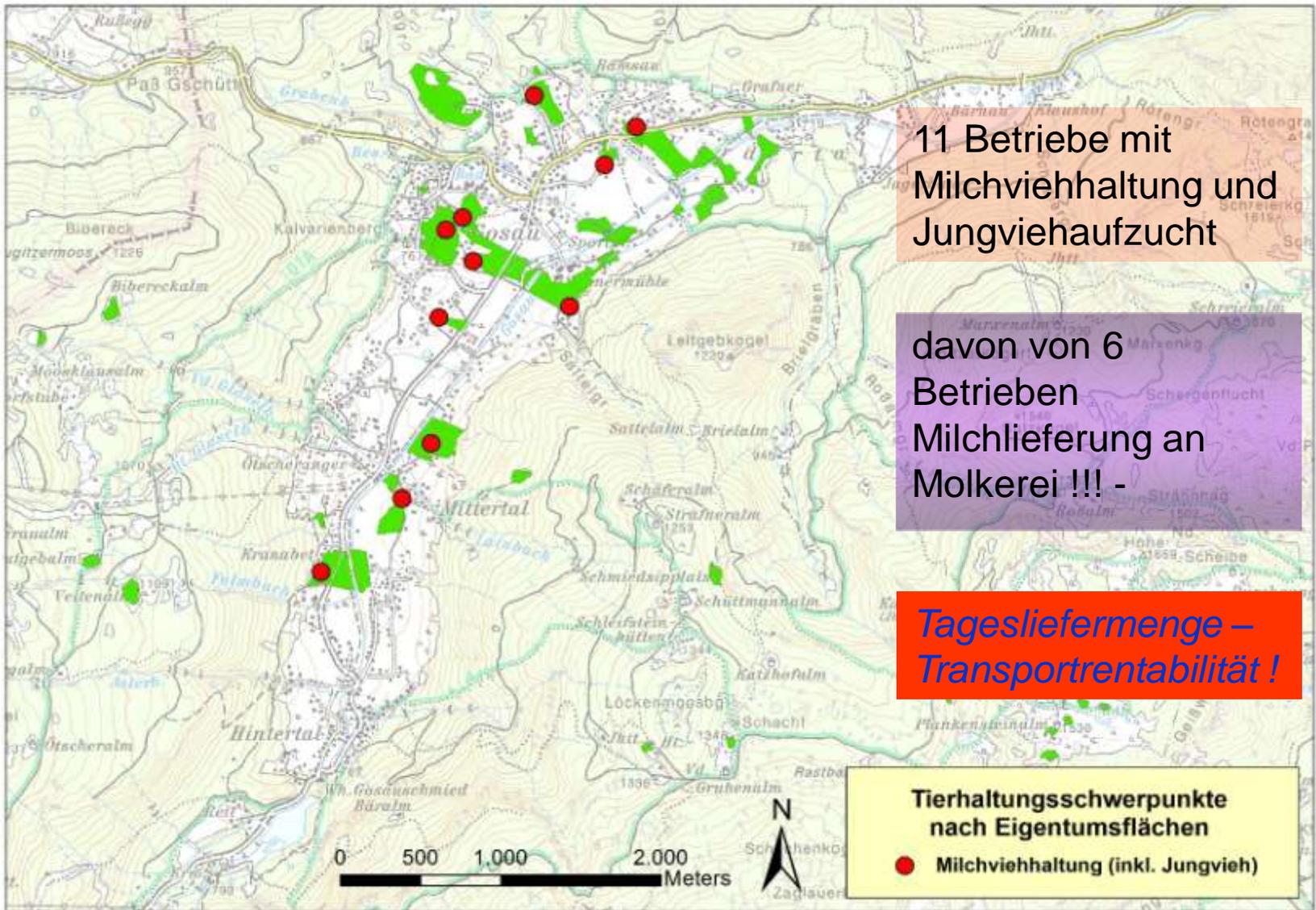
Die befragten Betriebe üben ihre Brennholz- und Zeugholzbezugsrechte aus!

Betriebsformen Tierhaltung - Gosau (2011)





Großvieheinheit: Bewertungsschlüssel, z.B.: Kuh, Pferd=1GVE, Jungvieh < 1 Jahr=0,3 GVE, Schaf=0,1 GVE



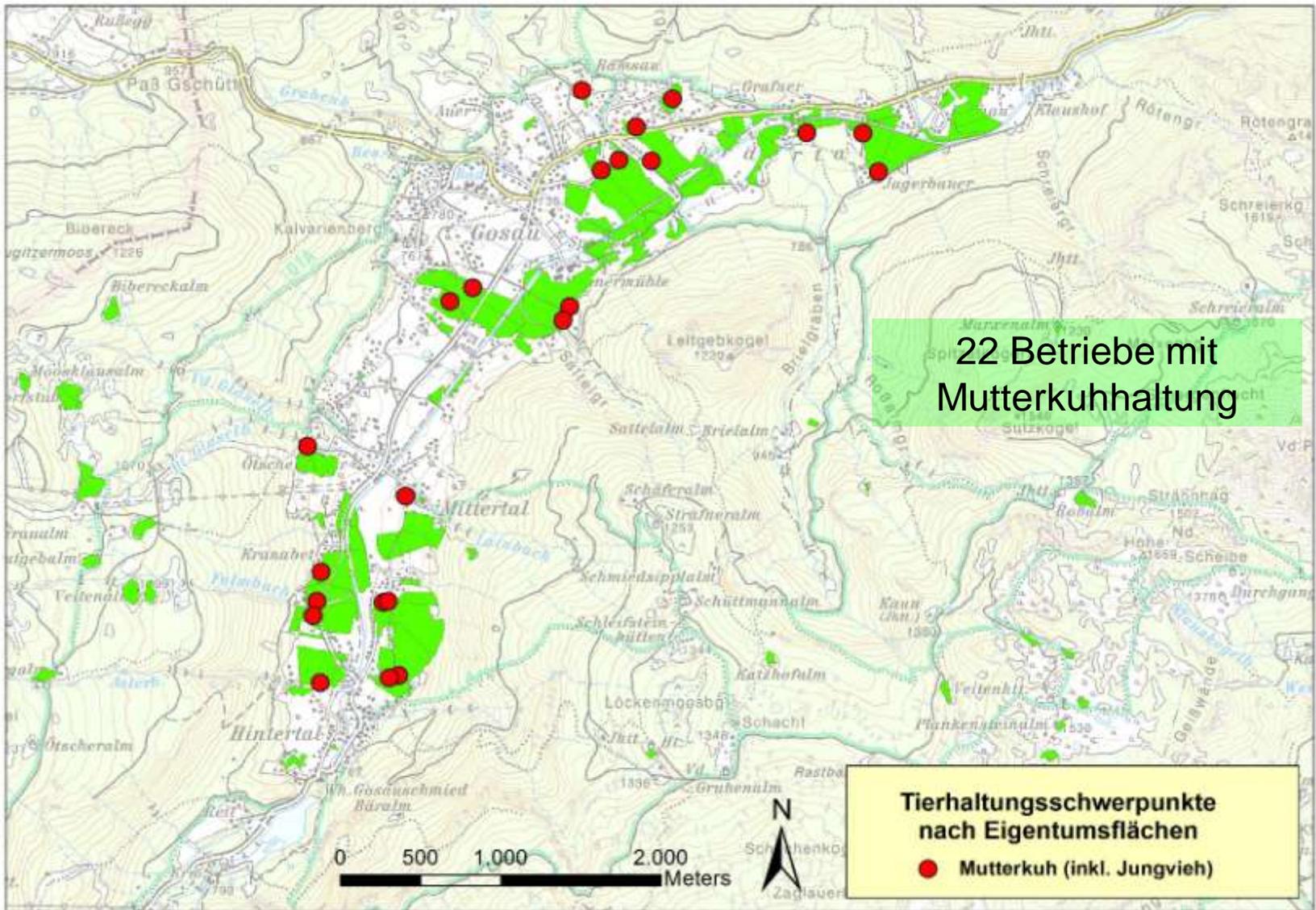
11 Betriebe mit
Milchviehhaltung und
Jungviehaufzucht

davon von 6
Betrieben
Milchlieferrung an
Molkerei !!! -

*Tagesliefermenge –
Transportrentabilität !*

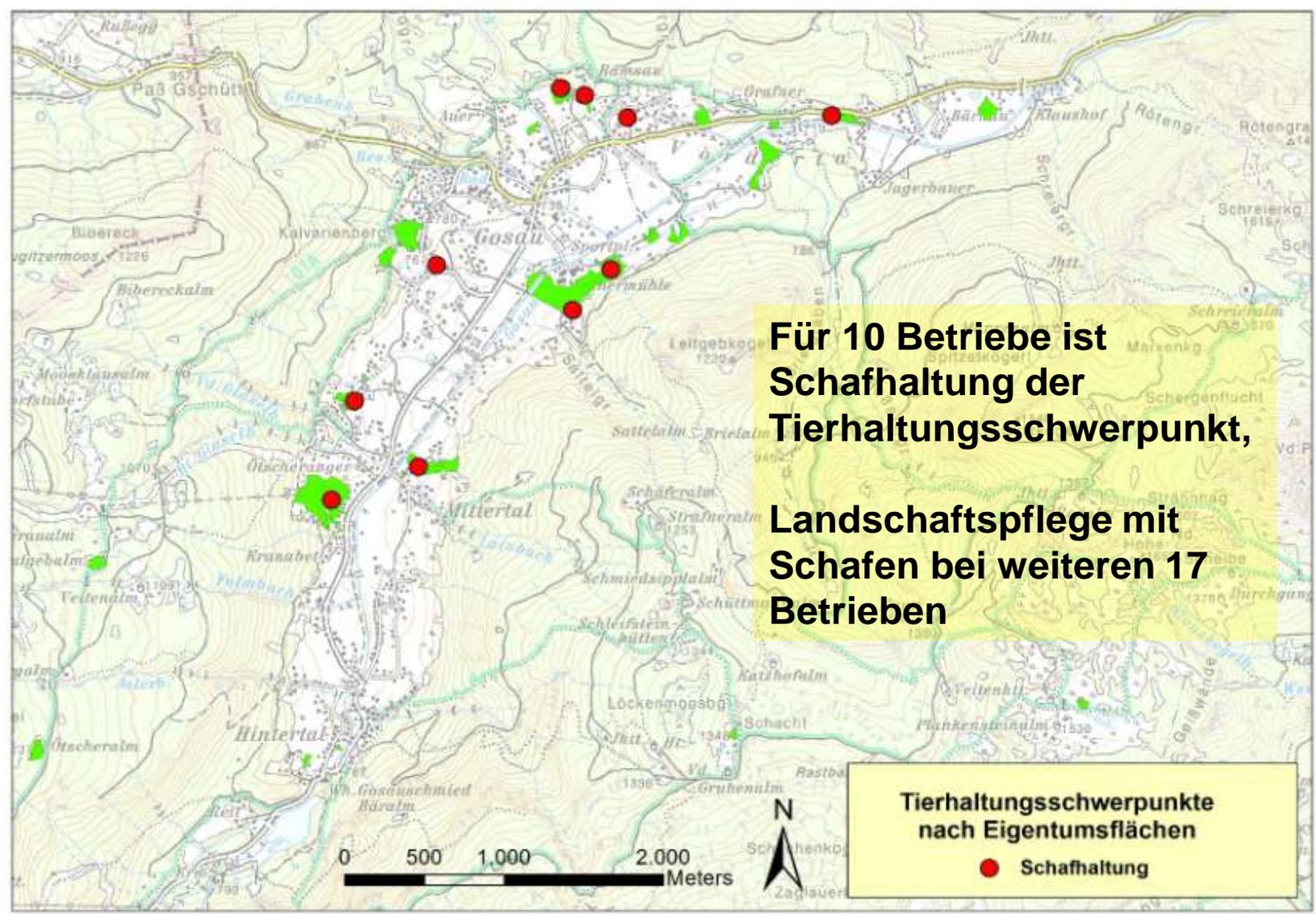
**Tierhaltungsschwerpunkte
nach Eigentumsflächen**

● Milchviehhaltung (inkl. Jungvieh)



22 Betriebe mit
Mutterkuhhaltung

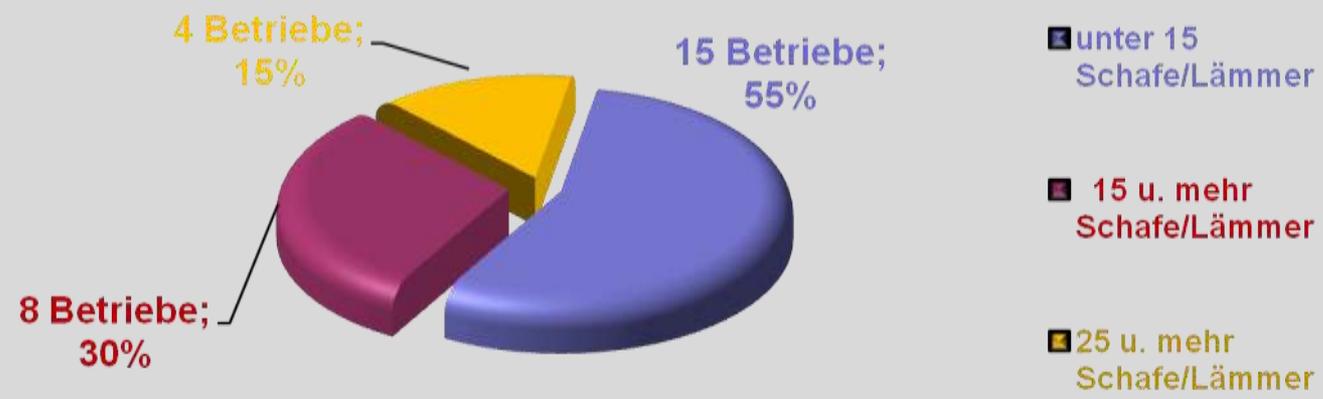
**Tierhaltungsschwerpunkte
nach Eigentumsflächen**
● Mutterkuh (inkl. Jungvieh)



Für 10 Betriebe ist Schafhaltung der Tierhaltungsschwerpunkt, Landschaftspflege mit Schafen bei weiteren 17 Betrieben

Tierhaltungsschwerpunkte nach Eigentumsflächen
● Schafhaltung

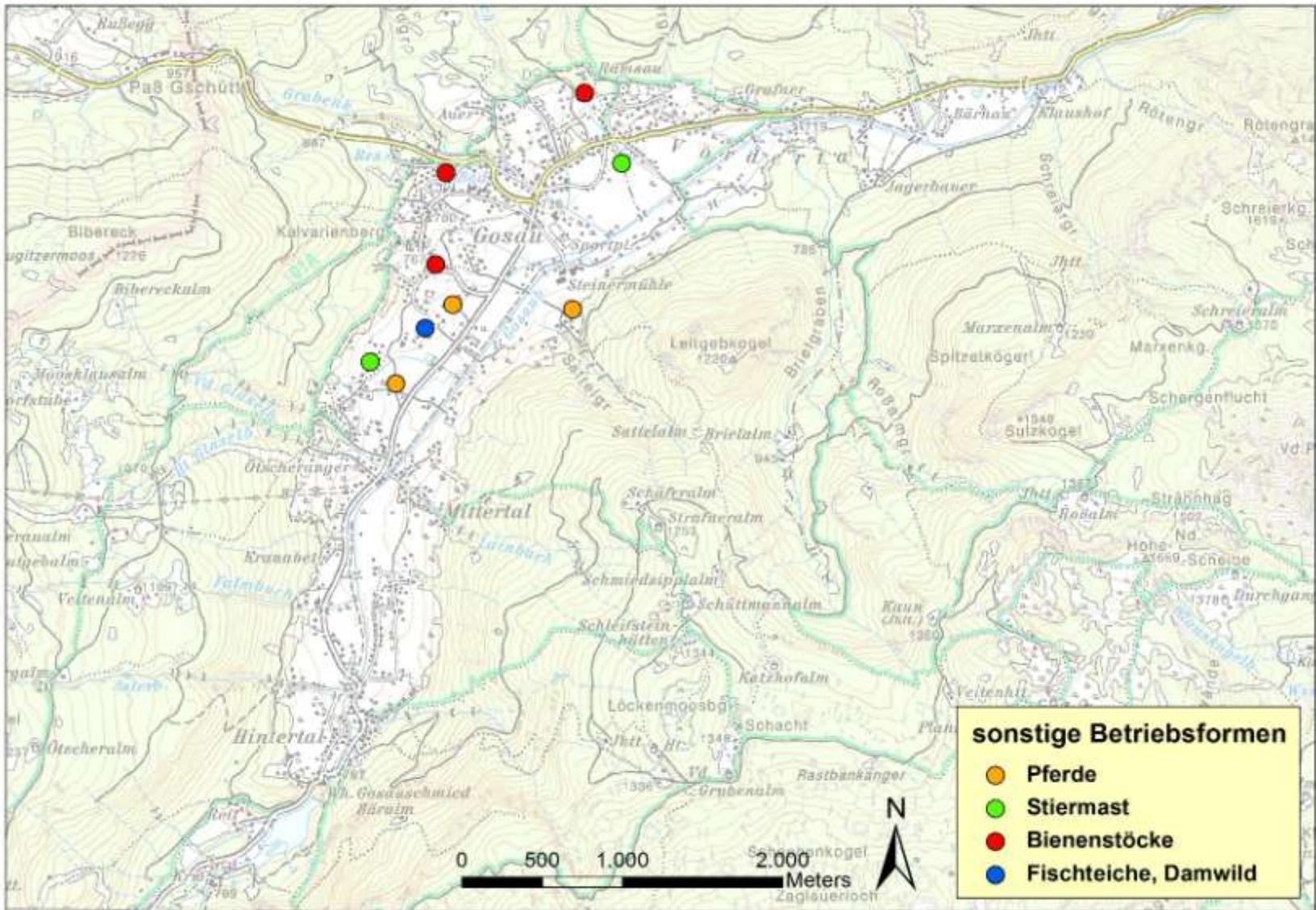
Schafhaltung in Gosau (2011)

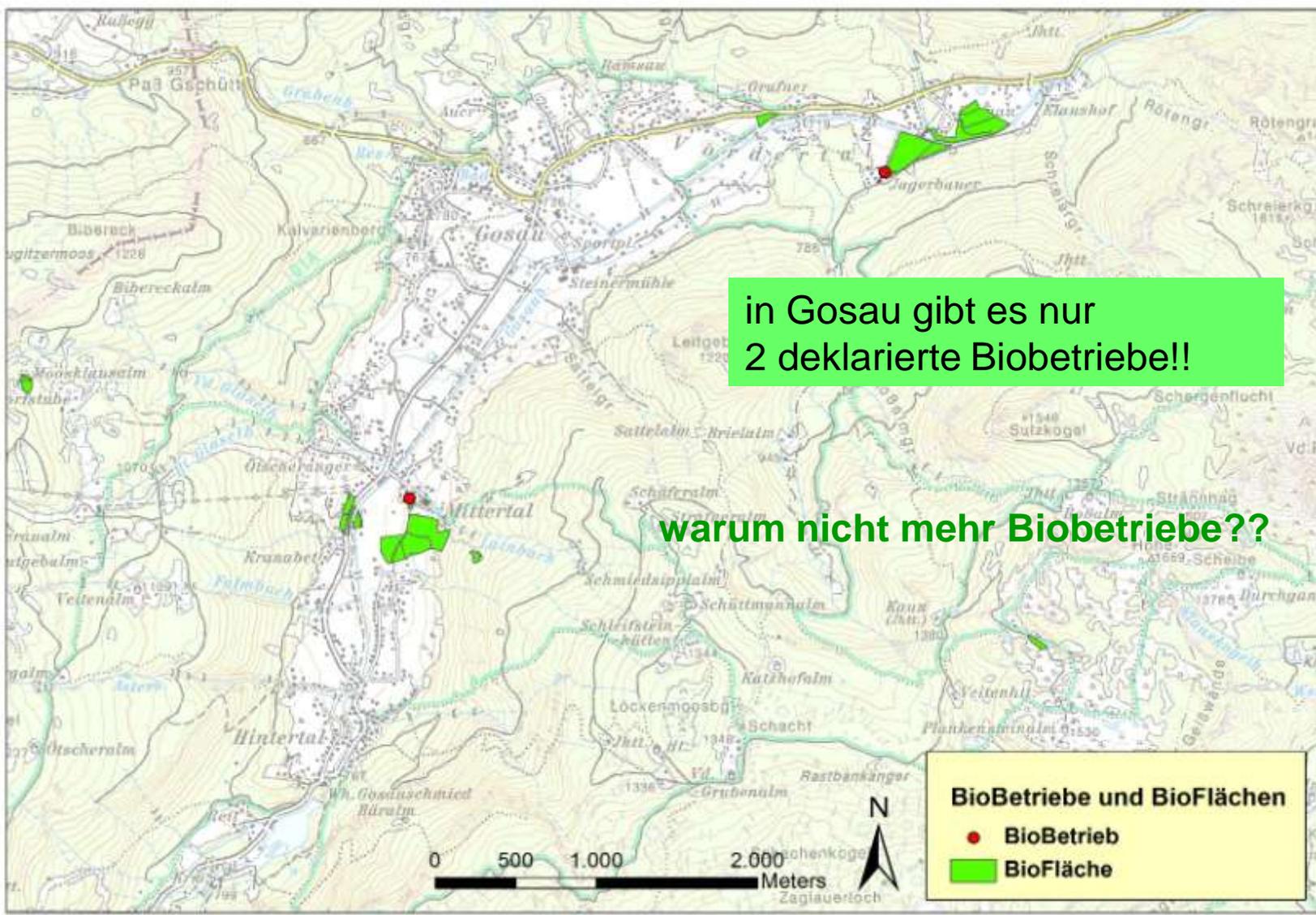


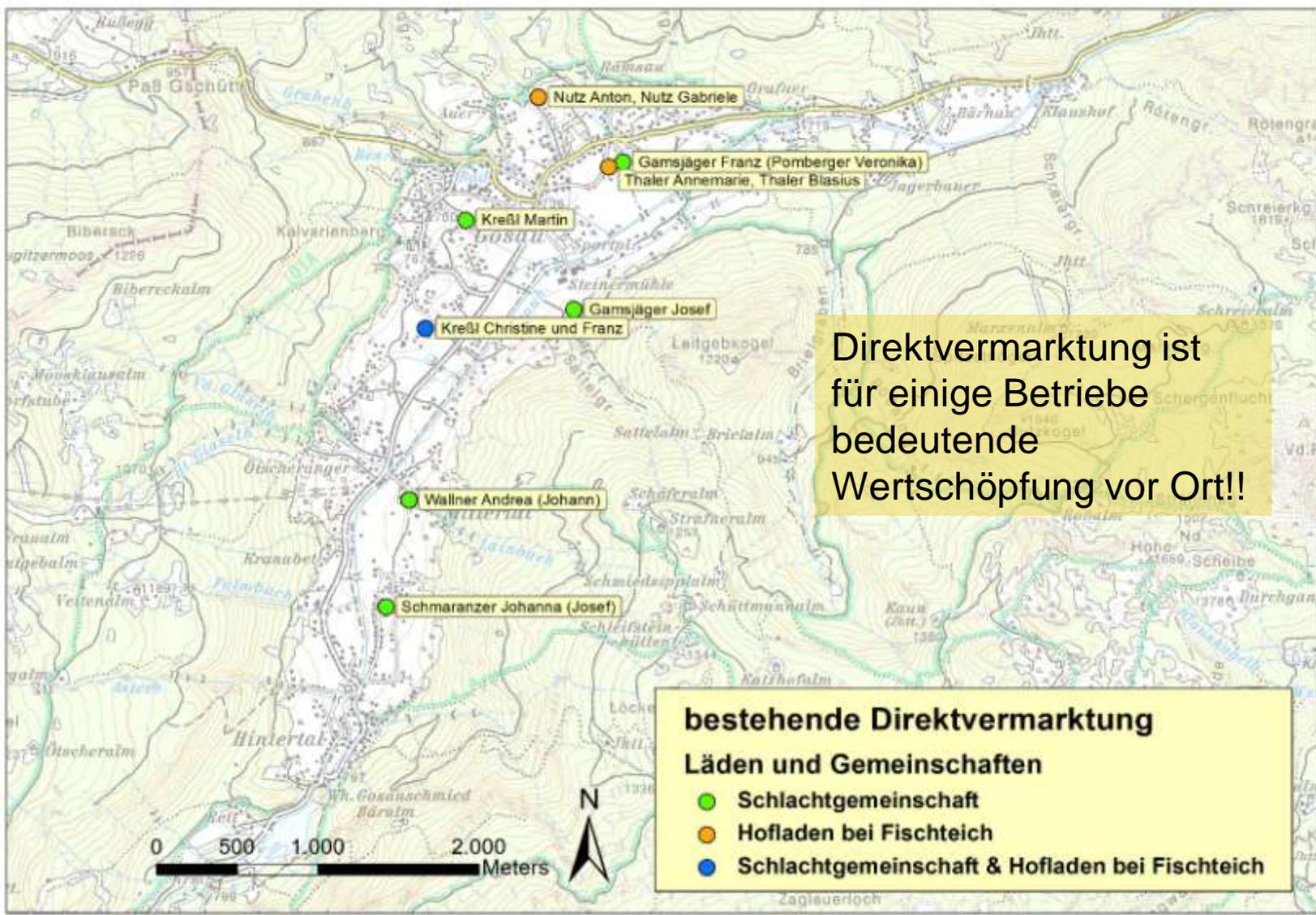
Situation 2011: insgesamt 352 Schafe incl. Lämmer auf 27 Betrieben;

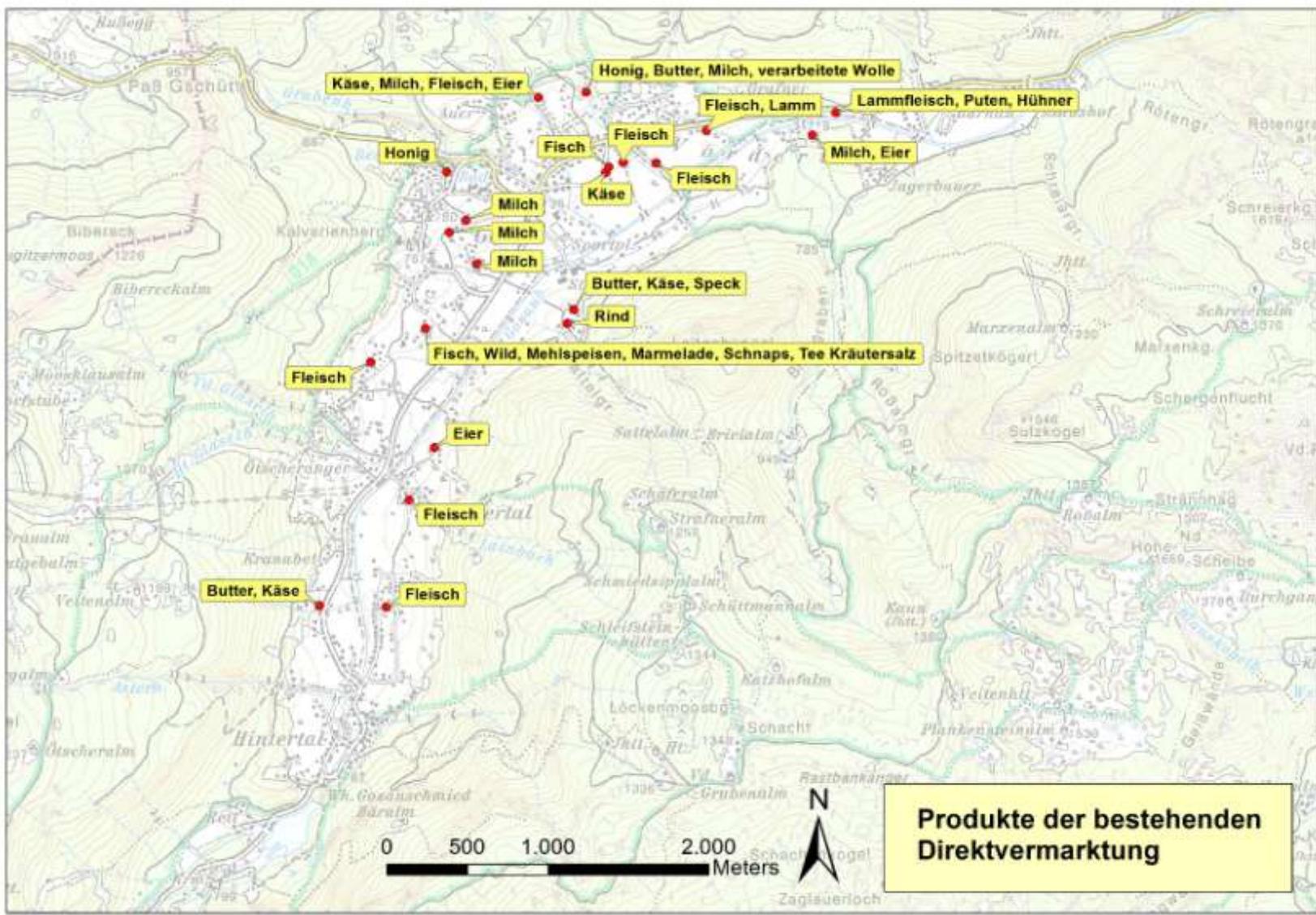
daher:

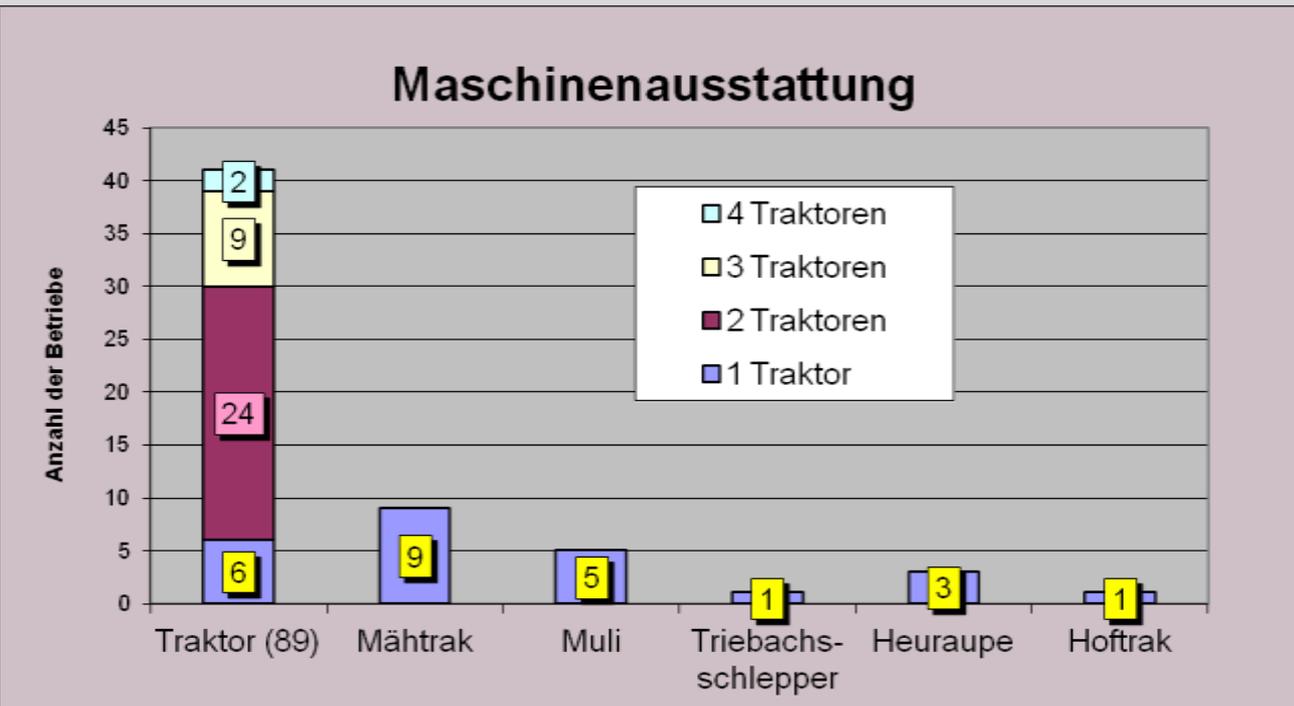
bei extensivem Besatz mit z.B. 6 Tieren je ha könnten **ca. 50 ha** beweidet werden



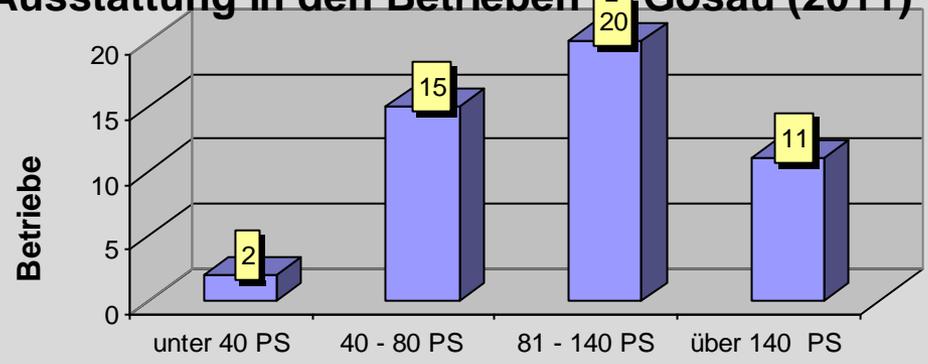




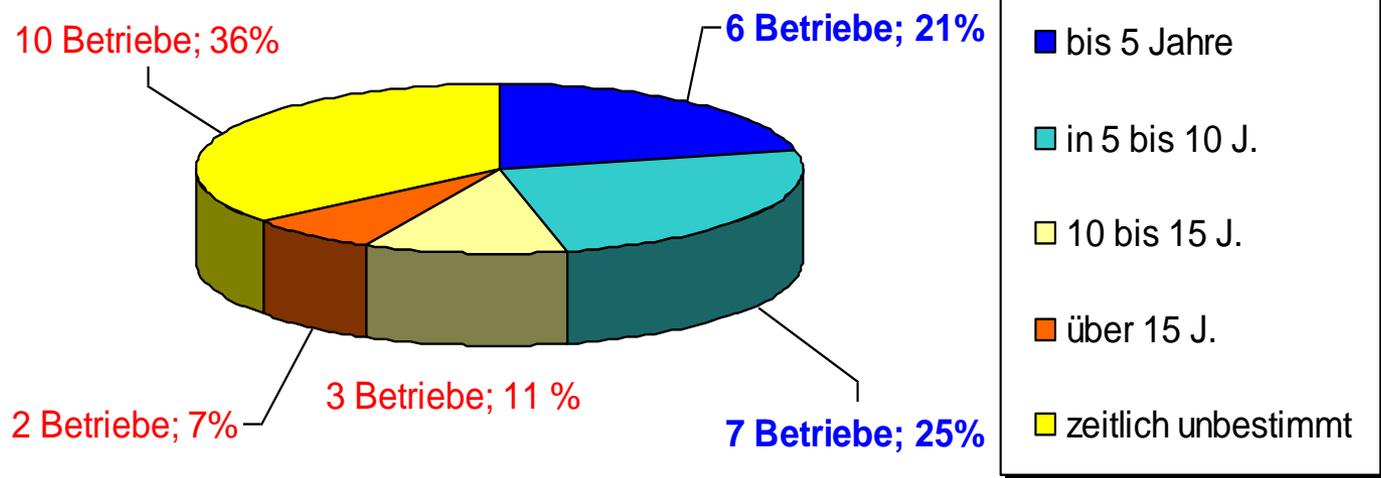


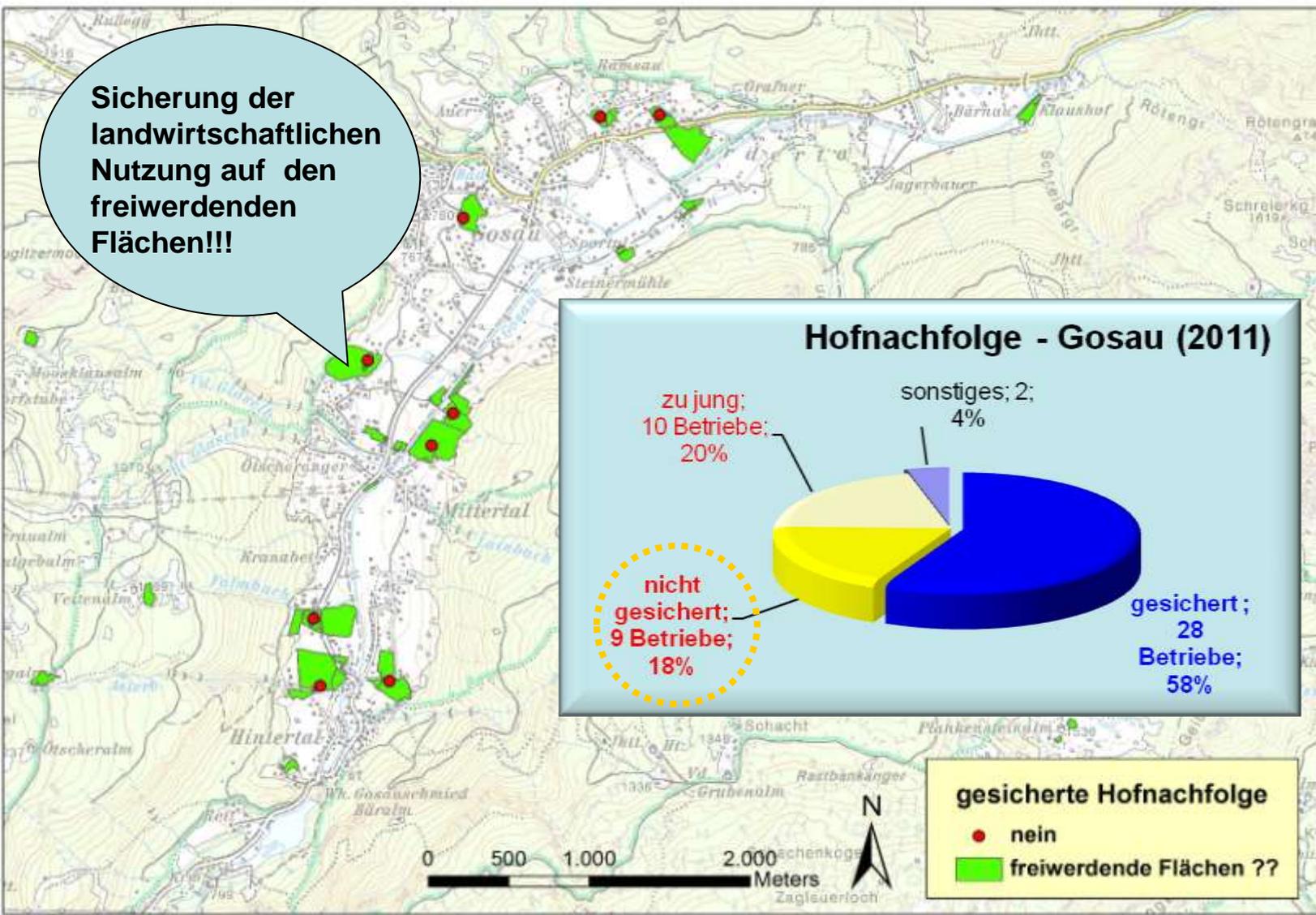


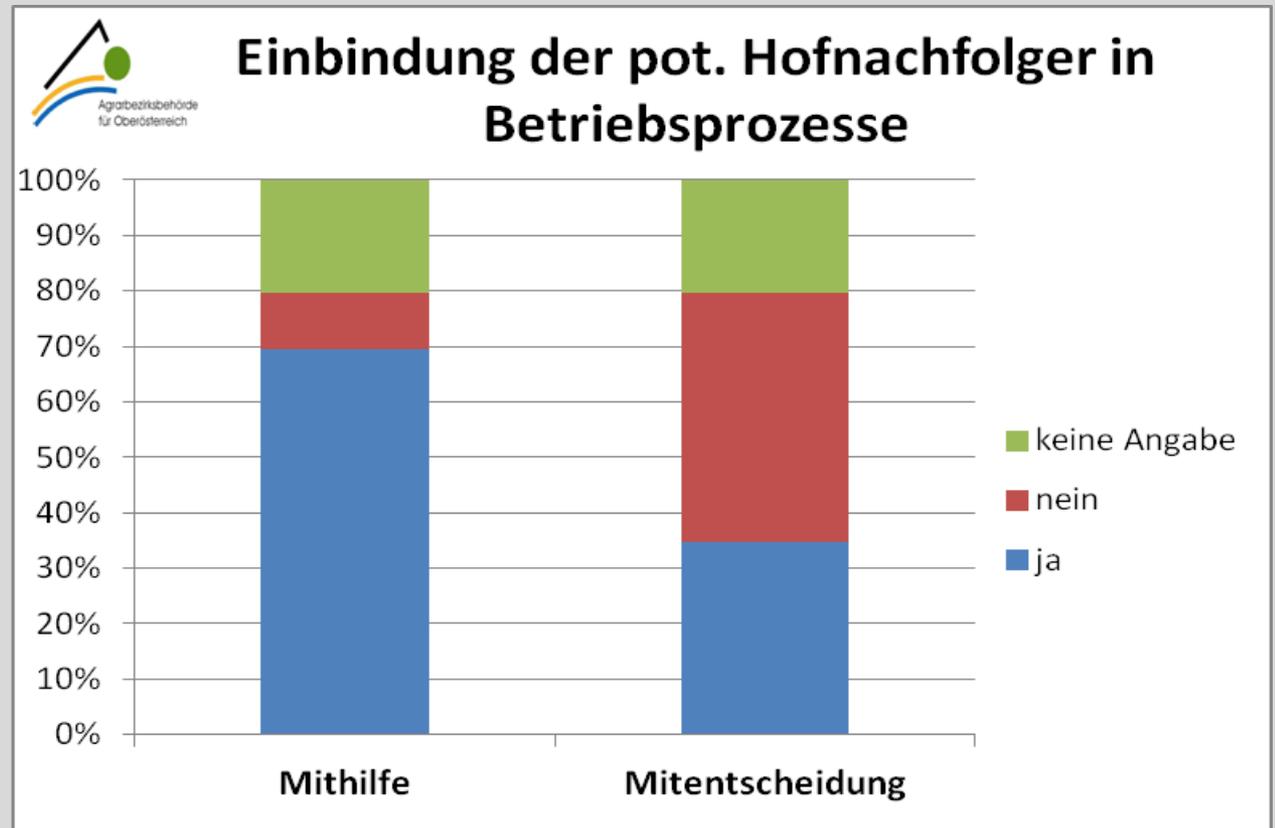
PS Ausstattung in den Betrieben Gosau (2011)

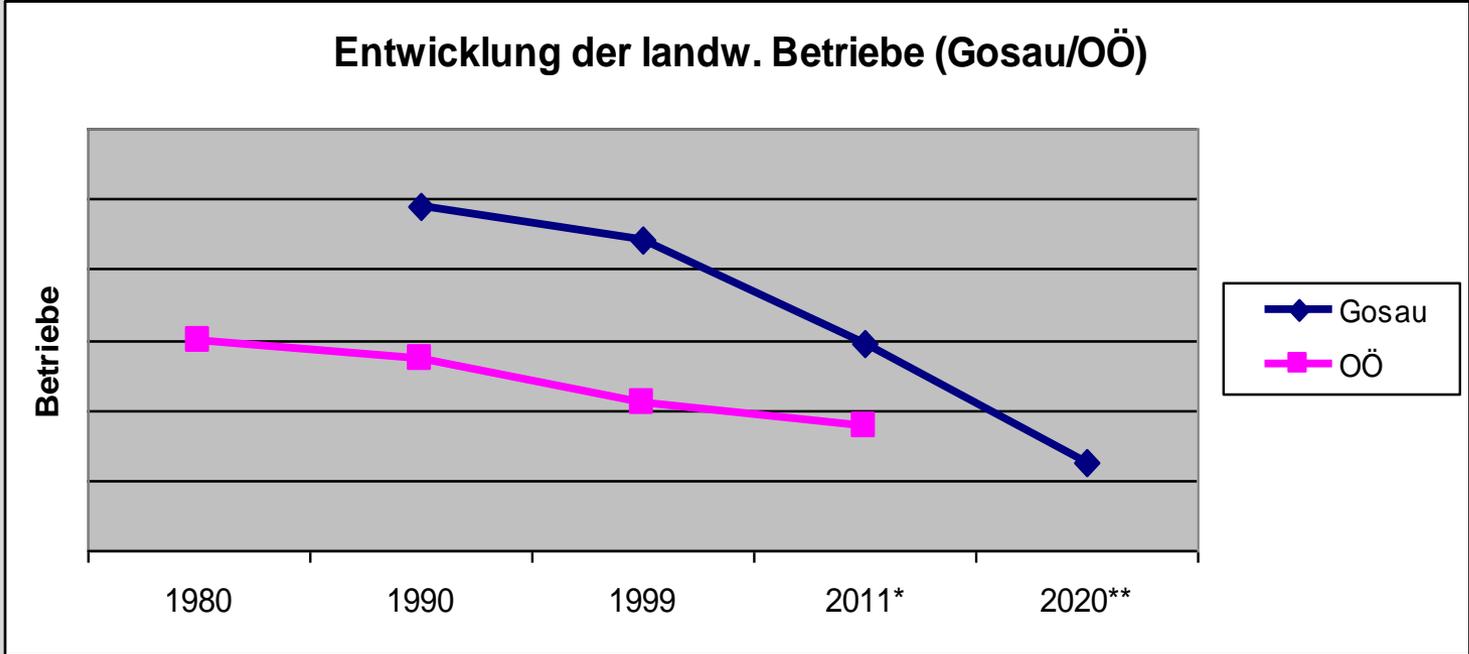


beabsichtigte Hofübergabe bei Betrieben mit gesicherter Hofnachfolge - Gosau (2011)

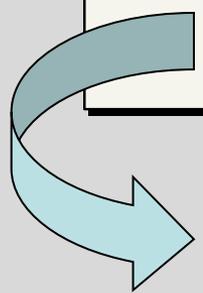
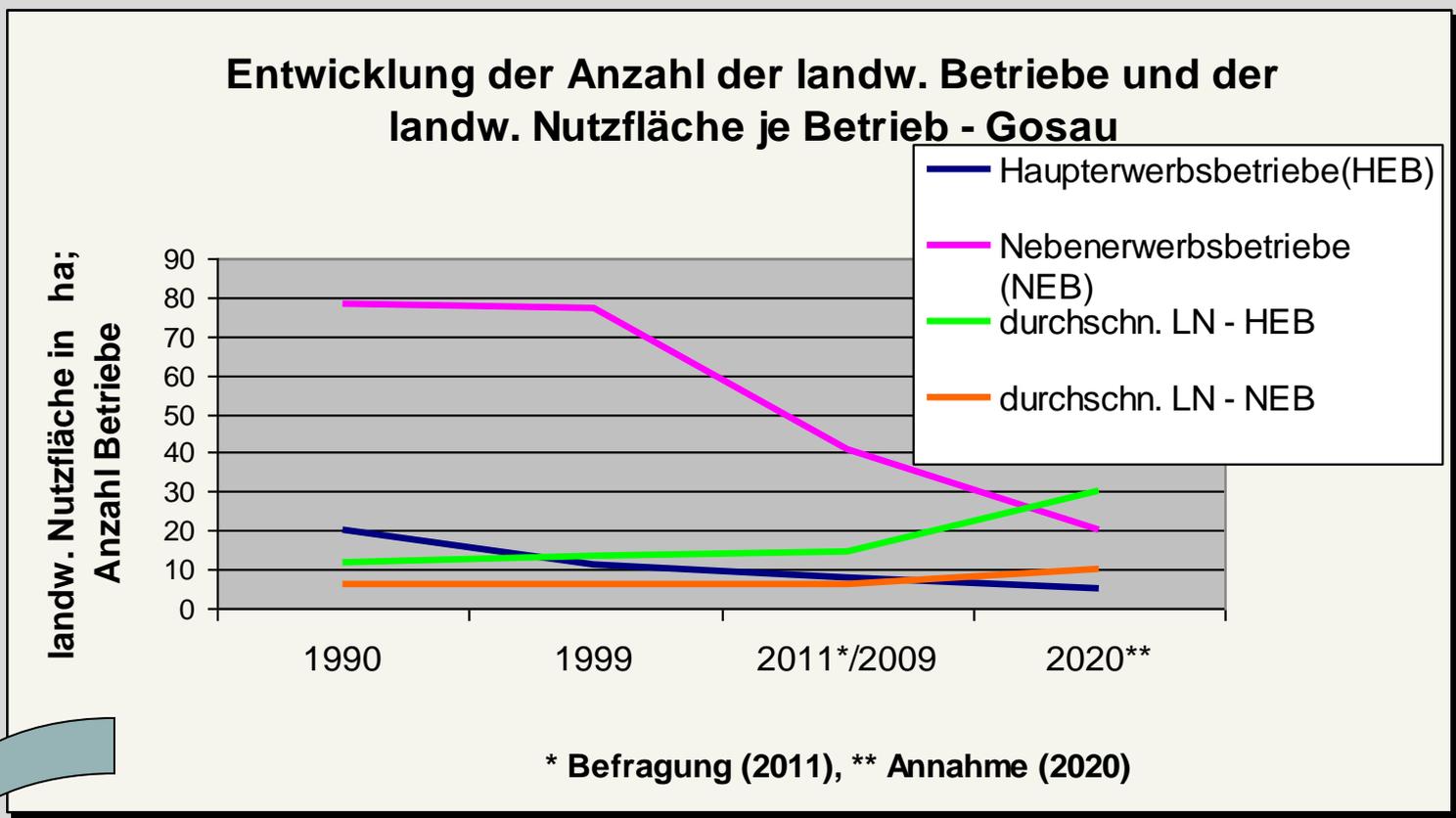






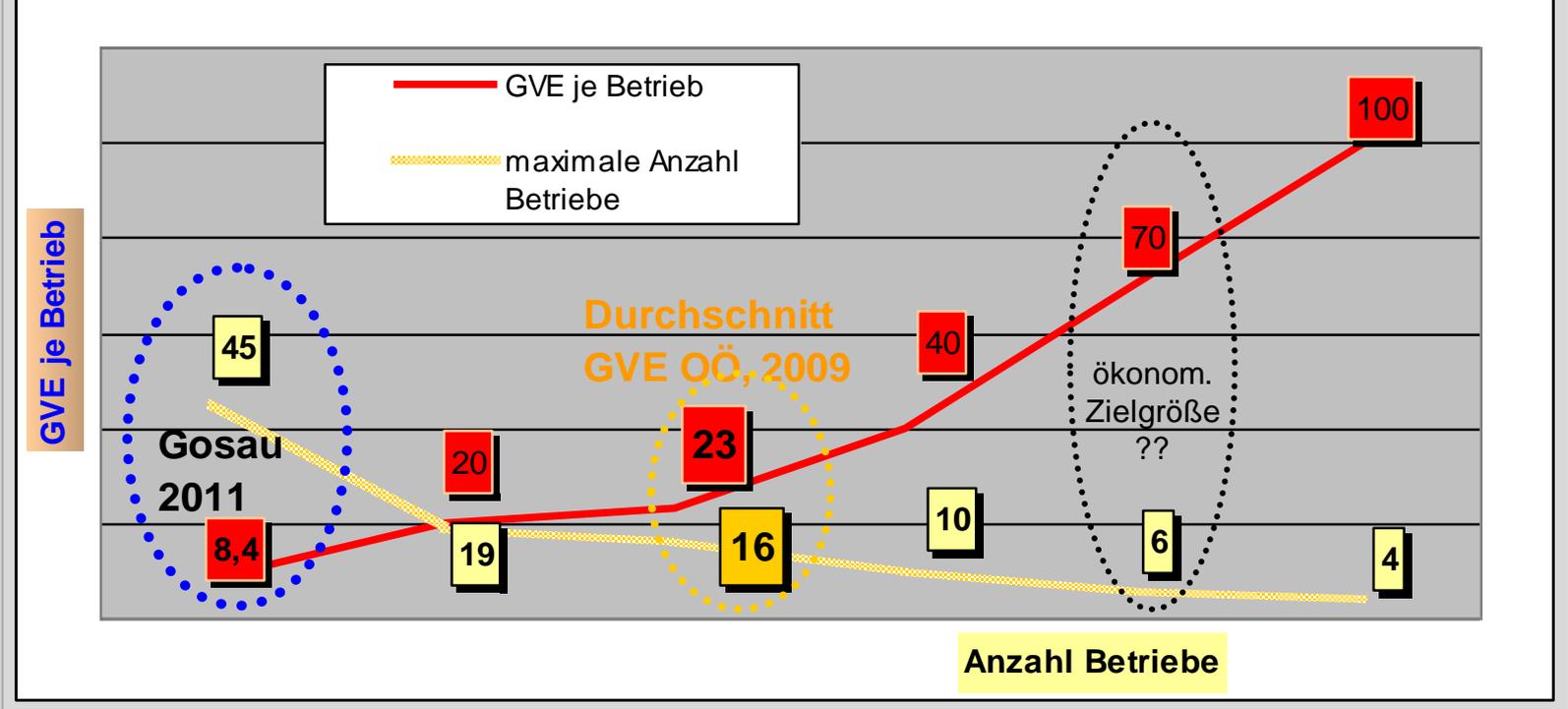


werden dem Trend folgend auch in Gosau die lw. Betriebe weiter abnehmen?

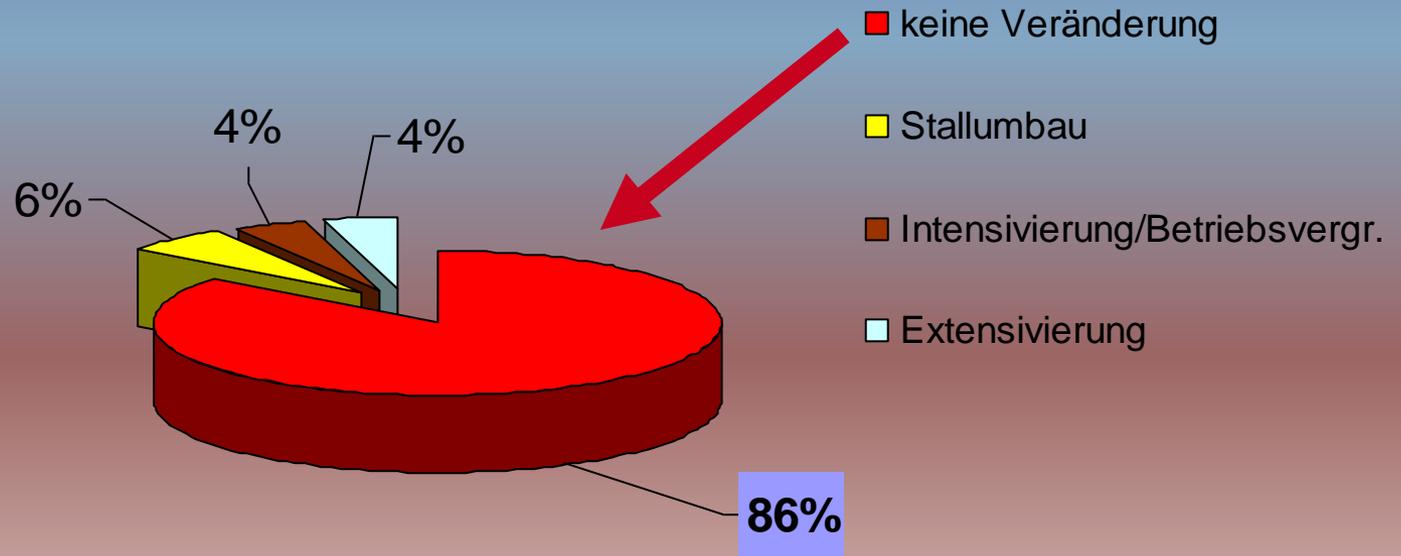


weiterhin Abnahme der Betriebe?! → Flächen werden frei
 wer übernimmt die Bewirtschaftung??
 werden Betriebe mit den freigewordenen Flächen aufstocken ???

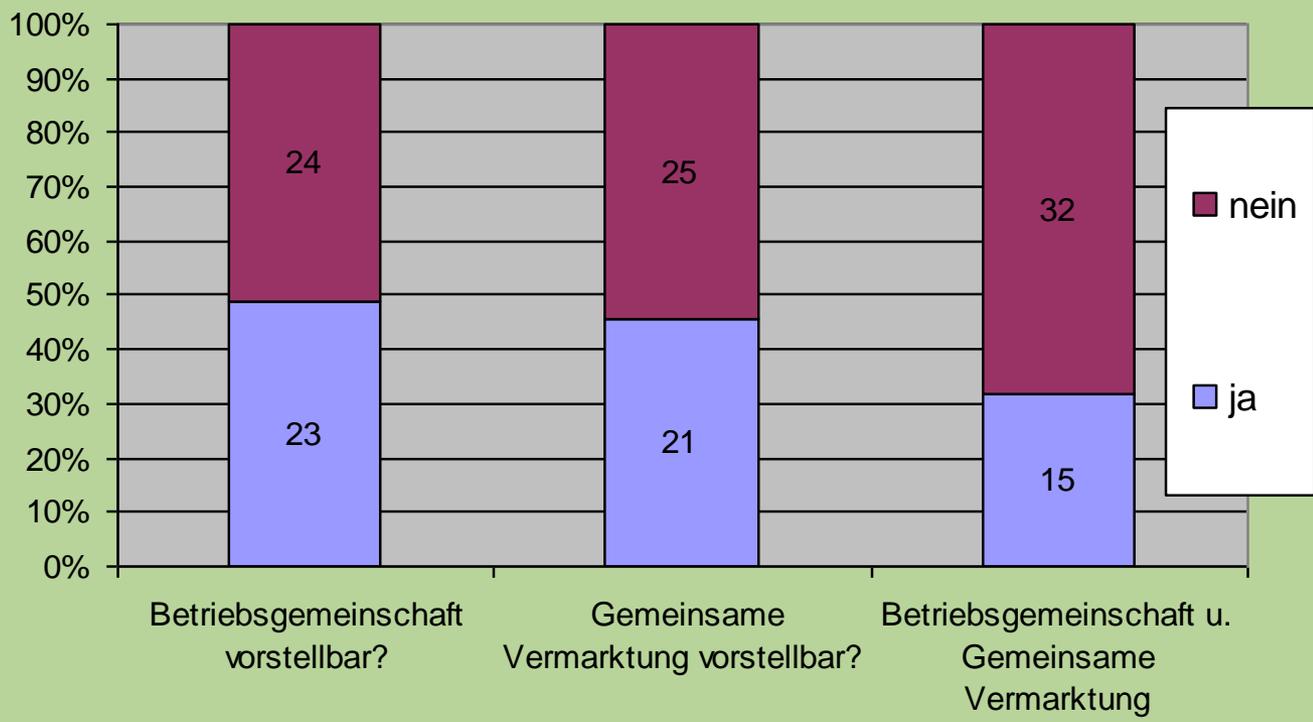
Betriebsgrößenentwicklung Tierhaltung (Basis 2011: 45 Betriebe, 360 ha Grünland und 1,1 GVE/ha)

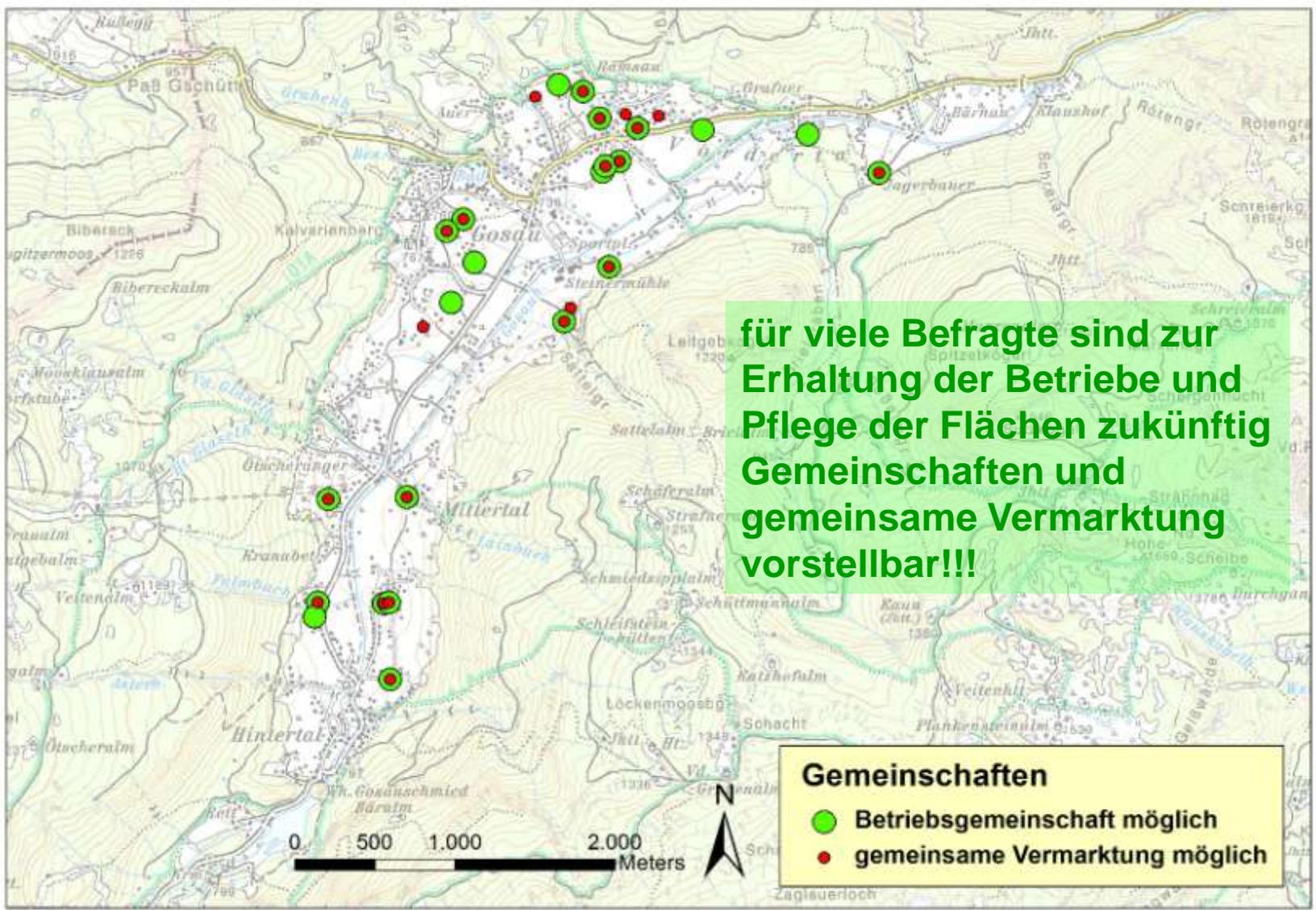


beabsichtigte Betriebsveränderungen - Gosau (2011)

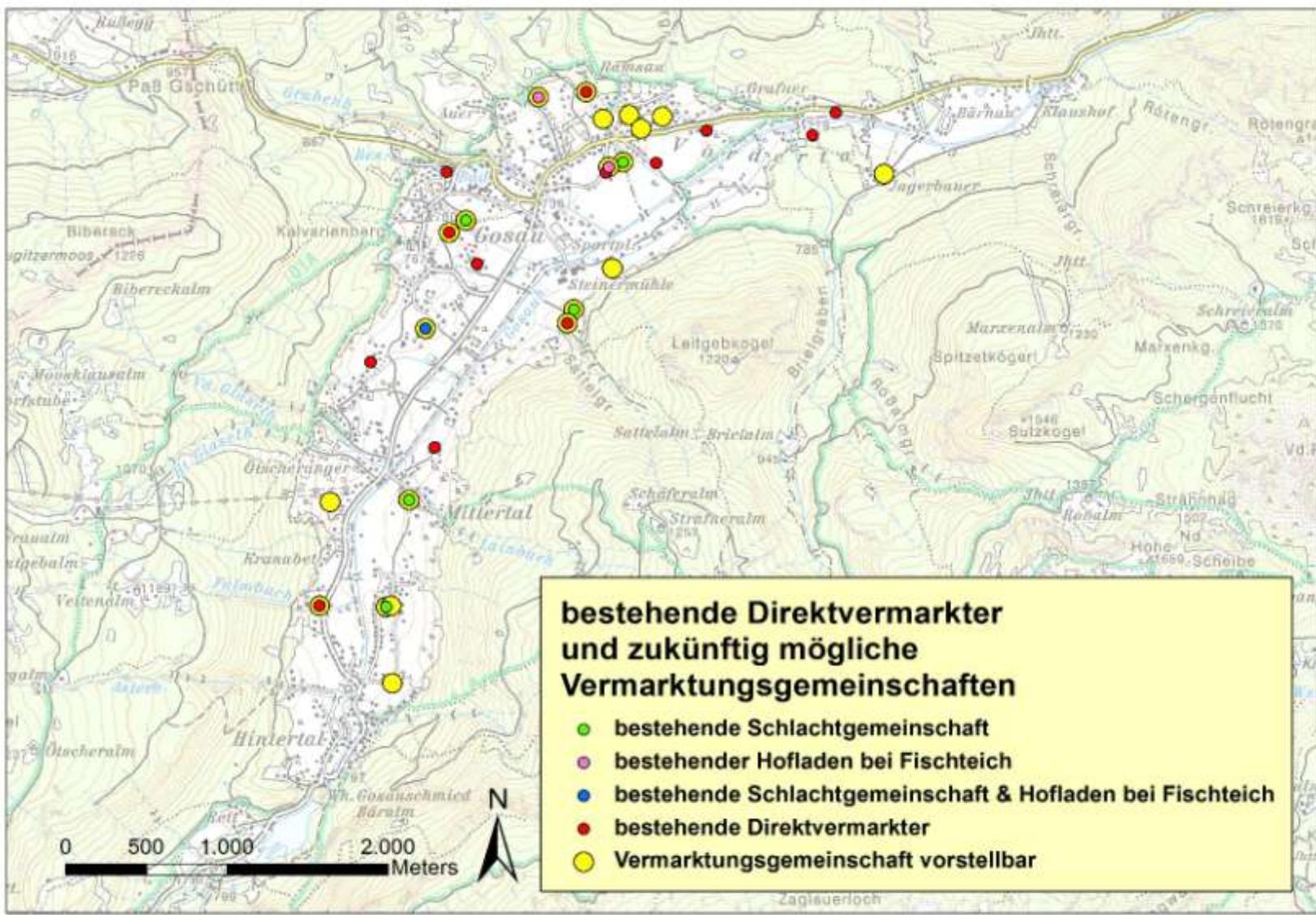


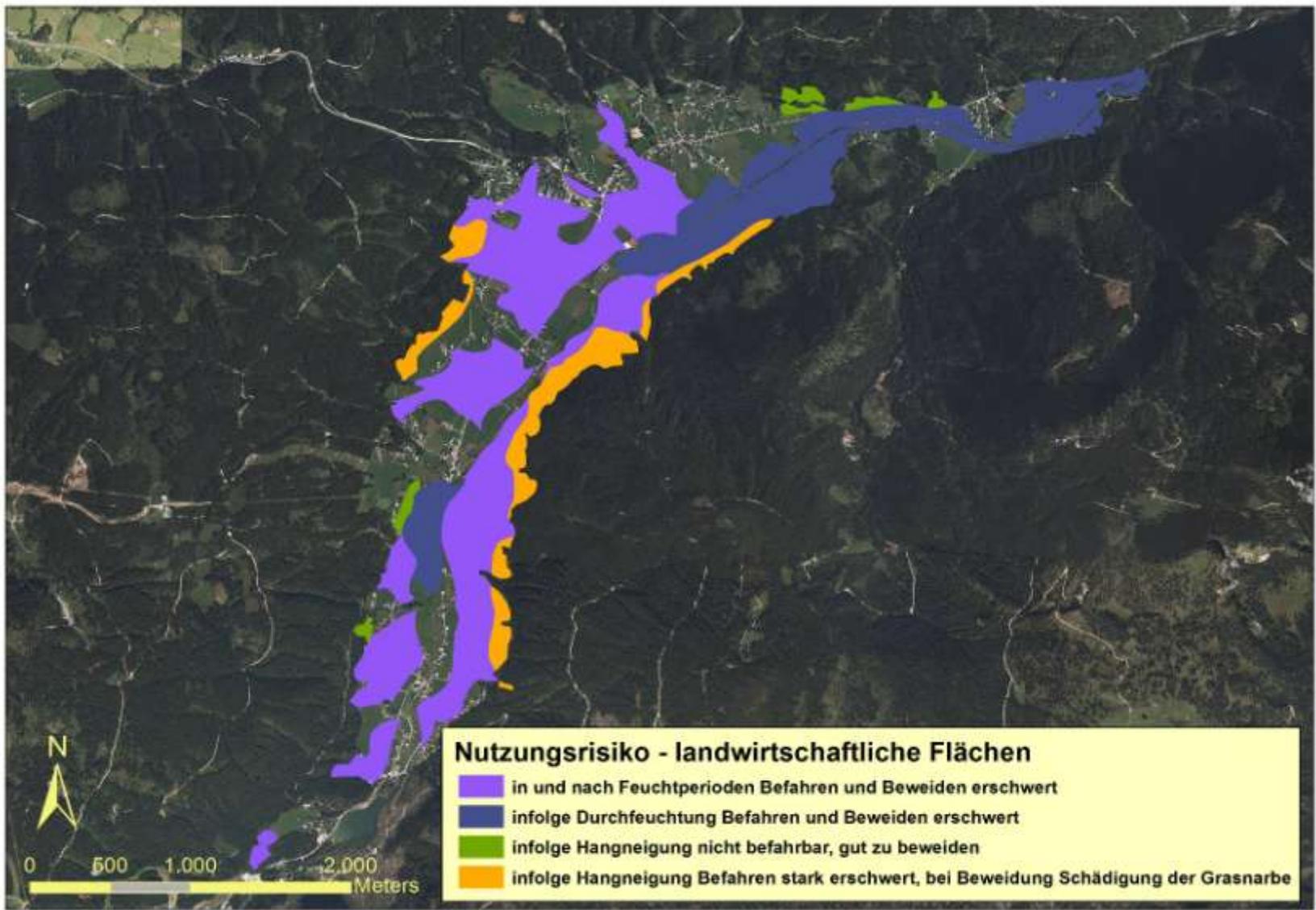
Betriebskooperationen - Gosau (2011)

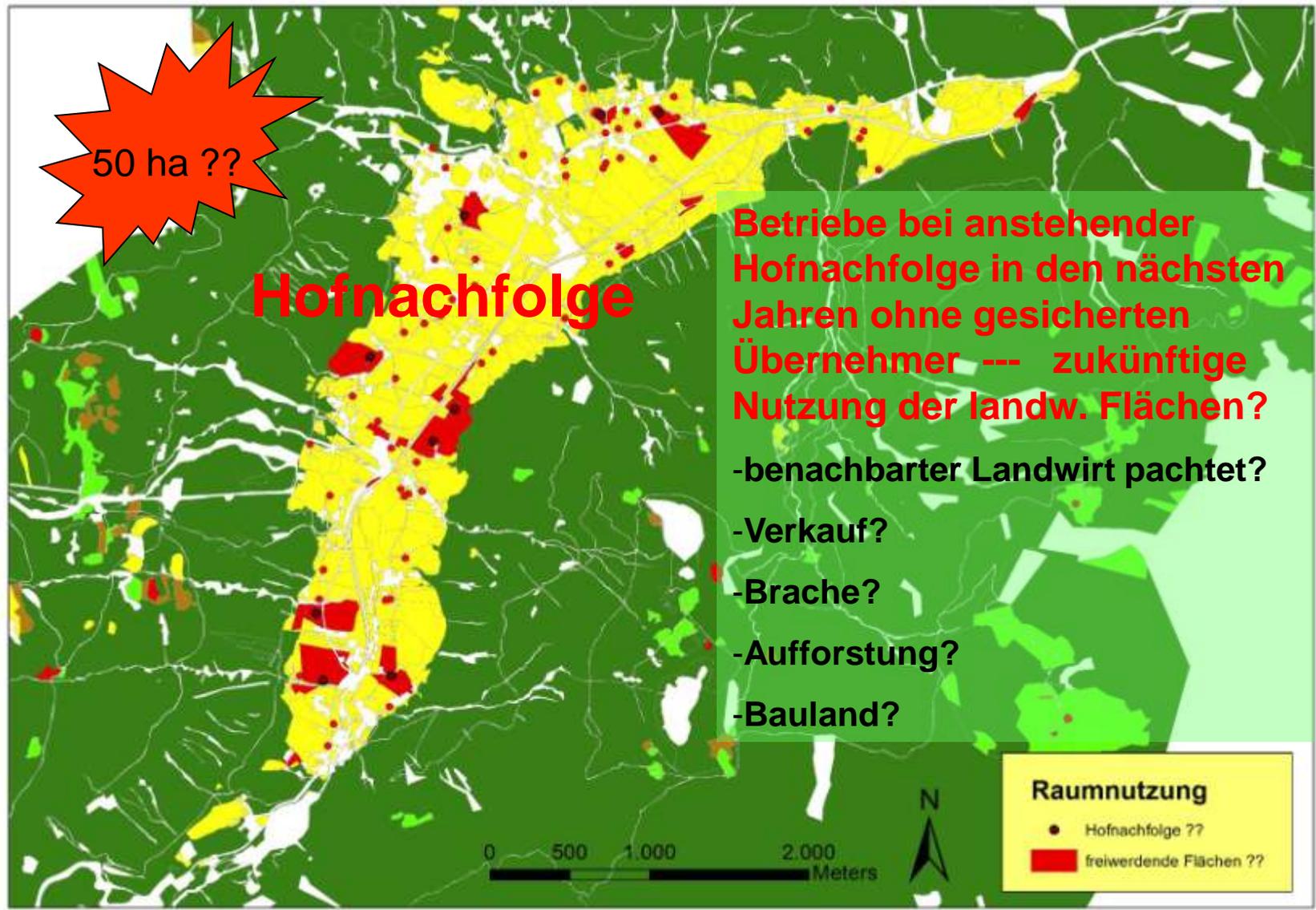


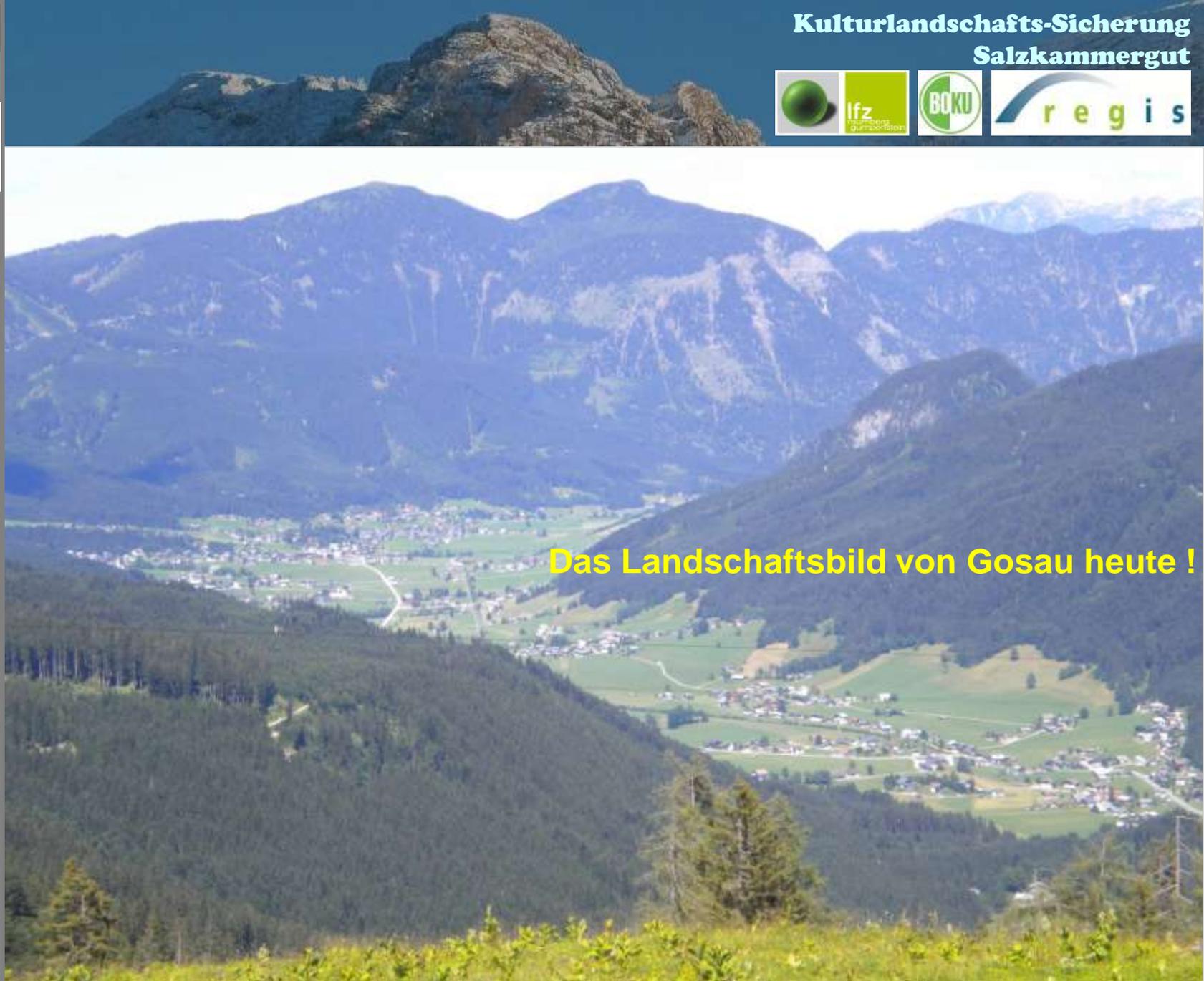


für viele Befragte sind zur
 Erhaltung der Betriebe und
 Pflege der Flächen zukünftig
 Gemeinschaften und
 gemeinsame Vermarktung
 vorstellbar!!!









Das Landschaftsbild von Gosau heute !




Zukunft
Raumnutzung
waldzunahme
Raumordnung
18. April 2012
KM



Das Landschaftsbild von Gosau in Zukunft ???

Verwaldung ? 



Gosau

Projektziele für Gemeinde Gosau (beispielhaft) :

Erstellung eines Kulturlandschaftsleitbildes Gosau

Zukunft

Offenhalten von Siedlungsfreiräumen durch landwirtschaftliche Nutzung, Erhaltung des Tierbestandes zur Futtermittelverwertung,.....

Ziele

Entwickeln von Betriebskooperationen und Vermarktungsgemeinschaften von Lw. Betrieben und Wirtschaftsbetrieben (z.B. Tourismus), gem. Maschinenpark

Erhaltung und Pflege von typischen Landschaftselementen, von wertvoller Flächen, von Steinflächen und Restflächen mit Bedeutung für den Siedlungsraum

Ergebnisse im AGENDA 21 Prozess aufarbeiten,
ins **Örtliche Entwicklungskonzept** einarbeiten:

Landwirtschaftliche Vorrangflächen, landschaftliche Vorrangflächen (für Ökologie, Tourismus) mit Erhaltung durch landw. Nutzung, Aufforstungsflächen, Almentwicklung, etc.

18. April 2012

KM



Gosau

Projektziele für Gemeinde Gosau (beispielhaft) :

Vermittlungsbörse für freiwerdende landw. Nutzflächen,
Nachbarschafts Kooperation,
Grundverkehr zugunsten

Struktursicherung

lokale Wertschöpfung durch Kooperation landw. Betriebe bei
Produktverarbeitung: z.B.: Milch,

Vertiefung der Kooperation LW – Gastronomie/Tourismus

Almsicherungsprojekt: Zusammenarbeit Lw, Modell saisonale Senner (in),
AlmTourismus - Innovationen und Angebote

Raumordnung: Baulandentwicklung,
konsequente Einhaltung lw. Vorzugsflächen;

18. April 2012

KM



Gosau

Projektziele für Gemeinde Gosau (beispielhaft) :

Heimweide - Regelung
(in Bearbeitung)



Wald-Weide Projekt Ramsau
(ein Vorhaben)



Gemeinschaftsschlägerungen
weiterentwickeln

Rechtl. Absicherung der Einforstungsrechte

18. April 2012

KM



Gosau

Zukunft

Kulturgüter

Raumordnung

18. April 2012

KM

Projektziele für Gemeinde Gosau (beispielhaft) :

UNESCO-Weltkulturerbe erlebbar machen!

- Haustypen, Almen,
Schleifsteinbrüche
- historische Identifikationsmerkmale ,...
- in Beziehung setzen mit Funktion
Landwirtschaft



Ich danke
und wünsche dem REGIS - Projekt
nachhaltigen Erfolg
in der Gemeinde GOSAU !!!



18. April 2012

Dr. Kastner M.

Tierbesatz auf Almen

